



GESCHÄFTSBERICHT 2020 – 2023

IG METALL
Olpe

INHALT

IMPRESSUM	3
TOTENGEDENKEN	4
VORWORT	6
DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN	8
ORTSVORSTAND	10
VERWALTUNG / BÜROORGANISATION	11
GEWERKSCHAFTSTAG 2023	12
BETRIEBSRÄTE & ERGEBNISSE DER BETRIEBSRATSWAHLEN	14
BETRIEBSRÄTEKONFERENZEN	15
BEISPIELHAFTE BERICHTE AUS DEN BETRIEBEN	16
TARIFPOLITIK	18
TARIFERFOLGE IN DER METALL-, ELEKTRO- UND STAHLINDUSTRIE	20
RECHTSSCHUTZARBEIT	22
MITGLIEDERENTWICKLUNG	26
PERSONENGRUPPEN UND BEITRÄGE	27
KOSTENSTRUKTURBERICHT	28
SCHULUNGS- UND BILDUNGSARBEIT	30
ARBEITSMARKT & BESCHÄFTIGUNG	33
SOZIALPOLITIK, SOZIALWAHLEN	36
DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND (DGB)	37
ANGESTELLTE	38
JUGEND UND AUSZUBILDENDE, JUNGE BETRIEBSRÄTE	40
FRAUEN	44
ARBEITSSCHUTZ + ARBEITSSICHERHEIT	46
SCHWERBEHINDERTE	48
SBV WAHLEN	49
SENIORENARBEIT	50
BILDUNGSBEAUFTRAGTE	54
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	56
AUSBLICK	78



KONTAKT

Industriegewerkschaft Metall
Geschäftsstelle Olpe
Josefstraße 19
57462 Olpe

Tel.: 0 27 61 93 91 - 0
Fax: 0 27 61 93 91 - 10
olpe@igmetall.de
olpe.igmetall.de

IMPRESSUM

Verantwortlich:

André Arenz
1. Bevollmächtigter und Kassierer
Olpe, im Mai 2024

Gestaltung:

pixelstaub
Stephan Wissner
www.pixelstaub.koeln



Foto: PantherMedia / Darius Turek

TOTENGEDENKEN

*Im Grunde sind es immer die Verbindungen zu den
Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.*
(Wilhelm v. Humboldt)

Durch den Tod wurden wir von vielen Kolleginnen und Kollegen getrennt.

Stellvertretend nennen wir:

Georg Brokemper

Horst Buck

Hans-Dieter Krege

Thomas Nickel

Gerhard Wurm

Ute Valenthon

Ihr oft leidenschaftlicher Einsatz in Betrieb und Gewerkschaft hat einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen geleistet.

Gemeinsam mit ihnen teilen wir die Erkenntnis, dass Menschen in einer starken Gemeinschaft viel erreichen können. Ihr Vermächtnis und Auftrag ist es, unser Ziel, mit und für den Menschen zu arbeiten, nicht aus den Augen zu verlieren.

FRANZ TITTELBACH

* 14.02.1927 | + 25.12.2020



Am 19. Mai 1958 wurde Tittelbach zum ersten Bevollmächtigten der IG Metall im Kreis Olpe gewählt.

Hier setzte er sich für die Interessen der Arbeitnehmer*innen im Kreis Olpe und darüber hinaus ein. Er machte in seiner Zeit die IG Metall im Kreis Olpe Mitgliederstärker und setzte viele Mitgliederwerbeaktionen um. Auch finanziell entwickelte er die Geschäftsstelle nach vorne.

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Foto: Thomas Range

wieder sind 4 Jahre vorbei und wir schauen auf die vergangenen Jahre. Viel ist passiert. Gefühlt gehen wir von einer Krise in die nächste. Hinter uns gelassen haben wir die Corona Pandemie. Vor 4 Jahren wäre für uns alle unvorstellbar gewesen, solch eine Zeit zu erleben. Eine Zeit, die für viele von großem Leid geprägt war, aber auch eine Zeit, die einige positive Veränderungen mit sich gebracht hat. Wir als IG Metall haben in dieser Zeit einen sehr großen Schritt in der Digitalisierung gemacht. Und wir sind an vielen Stellen auch wieder enger aneinandergerückt. Vor allem die politischen Veränderungen in unserem Land machen uns aber weiterhin nachdenklich. Wir sind alle gemeinsam dafür verantwortlich, wie sich unsere Gesellschaft in der Zukunft entwickelt. Jeder an seinen Arbeitsplatz, in der eigenen Familie und in der Gesellschaft.

Die IG Metall im Kreis Olpe ist gut gerüstet für die Zukunft. Wir haben stabile Mitgliederzahlen und eine gesunde finanzielle Grundlage, auf welcher wir handlungsfähig sind. Wir haben uns mit dem neuen Start des Projektes „Die IG Metall Olpe stärken!“ aufgemacht, um gemeinsam daran zu arbeiten, unsere Gewerkschaft hier bei uns im Kreis Olpe zukunftsfähig zu machen. Die Arbeitswelt verändert sich. Transformation, Digitalisierung und Mobilitäts- und Energiewende sind die Megathemen unserer Zeit. Diese Entwicklungen werden auch unsere Arbeitsplätze verändern. Aber wir haben alle Chancen, wenn wir gemeinsam und solidarisch handeln, diese Entwicklung für eine positive Zukunft zu nutzen. Wir können unsere Zukunft selbst gestalten.

Und auch das haben wir in den letzten 4 Jahren erlebt und das kann uns optimistisch in die Zukunft schauen lassen: Wenn Belegschaften zusammenhalten, sich organisieren und gemeinsam an einem Ziel arbeiten und bereit sind, für dieses Ziel zu kämpfen, dann können wir auch in diesen Zeiten viel erreichen: Arbeitsbedingungen positiv gestalten. Dabei müssen wir unsere Mitglieder an den Prozessen beteiligen und möglichst viele Menschen für unsere Arbeit gewinnen.

Gemeinsam für ein gutes Leben!
Olpe im Mai 2024



André Arenz
1. Bevollmächtigter und Kassierer

DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN

1. ordentliche Delegiertenversammlung

„Aktuelles aus der IG Metall“

Referent: Knut Giesler, Bezirksleiter NRW

2. ordentliche Delegiertenversammlung

„Die neuen Azubis kommen - Jugendwerbemonat“

Referent: Klaudia Tichy, Jugendsekretärin IG Metall Olpe

3. ordentliche Delegiertenversammlung

„Beschäftigtenbefragung in Vorbereitung auf die Tarifrunde“

Referent: André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

4. ordentliche Delegiertenversammlung

„Tarifrunden Metall- und Elektroindustrie und Eisen- und Stahlindustrie“

Referent: André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

5.ordentliche Delegiertenversammlung

„Betriebsratswahlen 2022“

Referent: André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

6. ordentliche Delegiertenversammlung

„Aktuelles aus dem politischen Berlin“

Referent: Florian Müller, Mitglied des Bundestages (MdB)

7. ordentliche Delegiertenversammlung

„Aktuelle politische Situation“

Referent: André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

8. ordentliche Delegiertenversammlung

„Die durchtrennte Lebensader - A45“ – Referent: Hans-Peter Langer, IHK Siegen

„Ausbildung, Qualifizierung und Fachkräftemangel“ – Referentin: Daniela Tomczak, Vorsitzende der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit Siegen

9. ordentliche Delegiertenversammlung

„BR-, JAV- und SBV Wahlen in den Betrieben“

Referent: André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

10. ordentliche Delegiertenversammlung

„Aktuelles aus der IG Metall“

Referent: Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

11. ordentliche Delegiertenversammlung

„25. Ordentlicher Gewerkschaftstag“

Referent: André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

12. ordentliche Delegiertenversammlung

„Anträge an den Gewerkschaftstag“

Referent: André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

13. ordentliche Delegiertenversammlung

„Die IG Metall vor dem Gewerkschaftstag“

Referent: André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

14. ordentliche Delegiertenversammlung

„Bericht vom IG Metall Gewerkschaftstag“

Referent: Stefan Köster, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Olpe

15. ordentliche Delegiertenversammlung

„IG Metall Olpe stärken“

Referent: Jörn Buhlmann, Erschließungssekretär Bezirk NRW

ORTSVORSTAND

Funktion / Name

Betrieb

1. Bevollmächtigter und Kassierer

André Arenz

IG Metall Olpe

2. Bevollmächtigter

Stefan Köster

EMG Wendenerhütte

Beisitzer*innen

Ali Atasoy

ehem. ThyssenKrupp Federn Olpe

Annette Benfer

Berker Ottfingen

Michelangelo Bruno

Egon Grosshaus Lennestadt

Guido Busenius

Beulco Attendorn

Horst Dietrich

Mubea Attendorn

Franz Epe

Mubea Attendorn

Fabrizio Mariano

Gebr. Kemper Werk I Olpe

Andreas Ohm

Schwarte Drolshagen

Gisela Richter

Mennekes Kirchhundem

Bernd Sasse

ThyssenKrupp Steel Finnentrop

Maria Sellmann

Hensel Altenhundem

Thorsten Wottrich

Gedia Attendorn

Stephan Wurm

Schell Olpe

Finanzkraft heißt Kampfkraft

Dank an unsere Revisoren

Michelangelo Bruno, Horst Dietrich, Gisela Richter & Thorsten Wottrich

Vielen Dank für Eure Mühen und Euren scharfen und genauen Blick, wenn es darum geht sicherzustellen, dass die Mitgliedsbeiträge unserer Kolleg*innen mit Bedacht verwendet werden!

VERWALTUNG / BÜROORGANISATION



Foto: Thomas Range

von links nach rechts: Klaudia Tichy, Dirk Rulich, André Arenz, Lisa Fehleemann, Lisa Nickel

Dirk Rullich

Sekretär

Aufgabengebiet:
Betriebsbetreuung
Olpe, Wenden, Drolshagen

era. Beauftragter, Tarifverträge, allgemeine Tarifrfragen, Referent Bildungsregion Sauerland, Frauen, Handwerk

André Arenz

1. Bevollmächtigter

Aufgabengebiet:
Betriebsbetreuung
Attendorf und Ortsvorstands-
betriebe

Geschäftsführung,
Ortsvorstand, Delegierten-
versammlung, Kassierer,
Öffentlichkeitsarbeit,
Tarifpolitik, Betriebsräte,
Rechtsschutz, Sozialpolitik

Klaudia Tichy

Sekretärin

Aufgabenbereich: Betriebs-
betreuung
Kirchhundem, Lennestadt,
Finnentrop

Jugendarbeit, Arbeitssicher-
heit, Schwerbehinderte,
Allgemeine Tarifrfragen,
Seniorenarbeit

Lisa Fehleemann

Teamsekretärin

Lisa Nickel

Teamsekretärin



DAS WAR DER GEWERKSCHAFTSTAG 2023



Die IG Metall will den grünen, digitalen Umbau der Betriebe fair gestalten und gute Arbeit sichern. Mit mehr Mitbestimmung, Tarifverträgen und einem starken Sozialstaat. Dazu will die IG Metall ihre Arbeit in den Betrieben stärken. Das beschlossen die 421 Delegierten des 25. Gewerkschaftstags. Die IG Metall hat ihren neuen Vorstand gewählt und die Ziele für die kommenden vier Jahre beschlossen. Auch André Arenz gehört weiterhin als Vorstandsmitglied dem Vorstand der IG Metall an: Das „Team IG Metall“ geht

die Zukunft in den Betrieben an. Den Umbau auf CO₂-neutrale Produktion, Elektroautos und grünen Stahl – und die Digitalisierung. Die IG Metall will den Wandel fair und sozial gestalten. Dazu fordert die IG Metall auf dem Gewerkschaftstag mehr Mitbestimmung bei der strategischen Ausrichtung der Unternehmen, bei Investitionen und Weiterbildung.

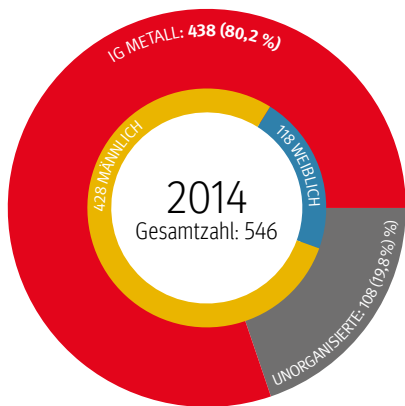
„Statt die Chancen zu nutzen, machen sich zu viele Arbeitgeber einen schlanken Fuss und verlagern Arbeitsplätze“, kritisierte Christiane Benner, die neu gewählte Erste Vorsitzende der IG Metall. „Diese De-Industrialisierung Deutschlands müssen wir stoppen. Wir wollen Industrie weiterentwickeln, nicht abwickeln. Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer hat eine Perspektive verdient. Durch zukunftsfähige Arbeitsplätze – mit guter Arbeit und guten Löhnen. Durch Qualifizierung.“

Neben Christiane Benner wählten die Delegierten Jürgen Kerner als Zweiten Vorsitzenden, Nadine Boguslawski als Hauptkassiererin, sowie als weitere geschäftsführende Vorstandsmitglieder Hans-Jürgen Urban und Ralf Reinstädter. Als erste Frau übernimmt Christiane Benner den IG Metall-Vorsitz in Zeiten großer Umbrüche. 50 Prozent der Beschäftigten sagen, dass ihr Arbeitgeber keine Strategie für die grüne und digitale „Transformation“ hat. Viele Beschäftigte sind verunsichert, fühlen sich ausgeliefert und einige laufen Rechtspopulisten zu. Die IG Metall jedoch will, dass Beschäftigte ihre Zukunft mitbestimmen – und so Demokratie positiv im Betrieb erleben.

Für die IG Metall Olpe waren beim Gewerkschaftstag dabei: Annette Benfer, Stefan Köster, Michelangelo Bruno und André Arenz.

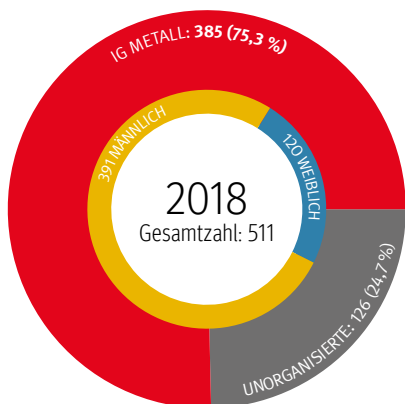


Die NRW-Delegation des Gewerkschaftstages | Foto: Thomas Range

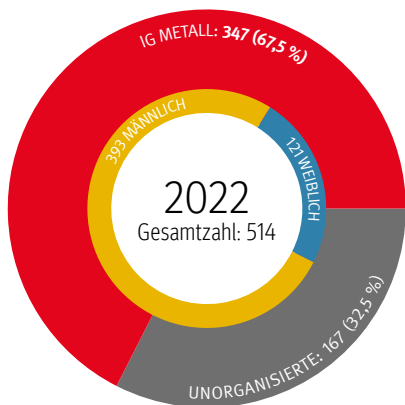


BETRIEBSRÄT*INNEN

Betriebsräte stärken, Zahl der Betriebe mit Betriebsrat ausbauen und die Betriebsratsmitglieder kollegial beraten, bleibt eine konkrete Aufgabe der IG Metall. Nach unserem Selbstverständnis sind die IG Metall-Mitglieder in den Betriebsräten zugleich auch gewerkschaftliche Vertrauensleute. Wer als Mitglied der IG Metall das Vertrauen der Belegschaften gewinnt und in den Betriebsrat gewählt wird, hat auch das Vertrauen der IG Metall und daher jeden Anspruch auf umfassende Unterstützung durch die Geschäftsstelle.



Diese Unterstützung wird über die verschiedensten Wege organisiert. Zum einen durch unseren Beratungs- und Informationsservice. Hier versucht die Geschäftsstelle alle Anforderungen und Anfragen möglichst zeitnah zu beantworten. Zum anderen werden die Betriebsräte direkt durch Betriebsbesuche, Teilnahme an Betriebsratssitzungen, aber auch durch die Teilnahme an Betriebsversammlungen unterstützt.



Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Tagesschulungen für Betriebsräte und auch mehrtägige Schulungen für neugewählte Betriebsratsmitglieder an. Betriebsräte sind die IG Metall in den Betrieben im Kreis Olpe.

IM JAHR 2022 WURDEN IN 70 BETRIEBEN DES KREISES OLPE NEUE BETRIEBSRÄTE GEWÄHLT.

Wahlbeteiligung an den BR Wahlen lag bei 63,65%.

67,51 % der Betriebsratsmitglieder waren zum Wahltag Mitglied in der IG Metall. Im Gegensatz zu den Vorjahren eine Verschlechterung (2018 – 75,34%).

BETRIEBSRÄT*INNENKONFERENZEN

Die Geschäftsstelle Olpe organisiert regelmäßig Betriebsrät*innenkonferenzen. Diese finden in Form von Tagesschulungen nach §37.6 BetrVG statt und beschäftigen sich immer mit regional aktuellen Themenschwerpunkten für die Arbeit der Betriebsratsgremien.

Die gezeigten Bilder stammen von unserer Betriebsrät*innenkonferenz am 24.05.2023, welche wir gemeinsam mit der IG Metall Geschäftsstelle Siegen durchgeführt haben.



Fotos: Thomas Range

BEISPIELHAFTE BERICHTE AUS BETRIEBEN

OHNE DEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT

Bei Ohm und Häner hat sich die Belegschaft in den letzten Jahren massiv organisiert. Jetzt können wir hier auf Augenhöhe mit der Geschäftsleitung über die Einführung einer Tarifbindung verhandeln. Dies ist ein Beispiel dafür, dass wir handlungsfähig vor allem dann sind, wenn die Belegschaften sich organisieren und gemeinsam, solidarisch handeln.

Leider mussten wir in den letzten Jahren zwei sehr bittere Erfahrungen machen. Sowohl der Betrieb thyssenkrupp Federn in Olpe, als auch der Betrieb KDK in Lennestadt wurden geschlossen. Bei KDK blieben zwar Teile der Entwicklung und Verwaltung erhalten, die Produktion wurde jedoch beendet. In beiden Betrieben gab es sehr engagierte Belegschaften, welche keinen echten Einfluss auf die Schließungen hatten. Das Management hatte es versäumt, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir bedauern diese Schließungen sehr und der Kampf um die Arbeitsplätze hat sich in unsere Erinnerungen eingebrannt.

Bei MUBEA in Attendorn, bei Hensel in Lennestadt und bei Mennekes in Kirchhundem gibt es positives zu



Foto: Thomas Range

berichten: Auf Grund der Einigkeit der Belegschaften und der gemeinsamen Aktionsbereitschaft ist es gelungen, noch aus der Vergangenheit existierende Regelungen zu kostenloser Mehrarbeit Stück für Stück zurückzuführen. Eine gute Entwicklung, welche auch die Attraktivität der Betriebe stärkt.

Für die Betriebe Tracto und Berker wurde erstmals ein Tarifvertrag zum Fahrrad-Leasing abgeschlossen. Somit können die IG Metall Mitglieder in diesen beiden betrieblen jetzt rechtssicher ein Fahrrad im Rahmen der Bruttoentgeltumwandlung leasen.

Der Betrieb Heinrichs hat sich entschieden, den Arbeitgeberverband mit Tarifbindung zu verlassen und in den OT-Verband einzutreten. Wir halten diese Entwicklung für Grundlegend falsch und rufen die Belegschaft auf, sich dagegen zu wehren. Wir versuchen hier weitere Aktionen zu machen, um auf diesen Missstand hinzuweisen.



Foto: Stephen Petrat

TARIFPOLITIK

Der Bereich Tarifpolitik ist nach wie vor derjenige, in dem die IG Metall am stärksten wahrgenommen wird. Hier liegen auch in der Vergangenheit die größten Erfolge und diese zeigen was gemeinsam erreicht werden kann. Hier dient die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie aus dem Jahr 2022 als bestes Beispiel! Wir haben uns dort nicht nur eine Entgeltforderung vorgenommen. Denn das Ganze wurde mit dem Sachthema Arbeitszeit erweitert. In vielen Runden in der Tariffkommission und auch vor Ort in den Delegiertenversammlungen oder Ortsvorstandssitzungen wurde kritisch zur Umsetzung diskutiert. Die Herausforderung, um die Arbeitszeit mit in die Tarifforderung aufnehmen zu können, war die Kündigung des gesamten Manteltarifvertrags. Das hier natürlich auch Bedenken zu Tage gekommen sind, dürfte nur zu verständlich sein.

Der Manteltarifvertrag wurde in der Gesamtheit gekündigt und die Arbeitszeit zum Gegenstand der Tarifrunde. Zum ersten Mal wurde das Instrument von 24-Stunden-Streiks in der tariflichen Auseinandersetzung eingebaut.

Im Kreis Olpe wurde das bei zwei Betrieben erfolgreich angewandt. Als Zielsetzung unter der Überschrift der Arbeitszeit, stand vor allem das Thema der Selbstbestimmung. Hier wurde eine neue Option für die Beschäftigten gefordert und auch in dem Tarifvertrag T-ZUG umgesetzt.

Hier besteht die Wahlmöglichkeit sich entweder für eine Einmalzahlung in Höhe von 27,5 % oder die Umwandlung von zusätzlichen acht freien Tagen zu entscheiden. Dazu müssen Kriterien wie Schichtarbeit über mehrere Jahre, die Erziehung von Kindern bis zur Vollendung des achten Lebensjahres, oder zu pflegende Angehörige mit mindestens Pflegegrad 1 in häuslicher Umgebung berücksichtigt werden.

Erst wenn die entsprechenden Anspruchsvoraussetzungen vorliegen, kann ein entsprechender Antrag beim Arbeitgeber zur Umwandlung gestellt werden. Danach wird die entsprechende Umsetzung geprüft. Als weiteren Punkt konnte die verkürzte Vollzeit in der Tarifrunde erfolgreich umgesetzt werden. Wieder einmal war in diesem Zusammenhang ein Tariferfolg so etwas wie die Vorlage einer Gesetzesänderung im Sinne der Arbeitnehmer*innen. Bei der Betrachtung der Arbeit vor Ort lässt sich der Aufwand auf einen Blick nur schwer erfassen.

In einer ganzen Reihe von Betrieben ist es uns als IG Metall Olpe gelungen Haustarifverträge neu abzuschließen. Das ist immer mit einem erheblichen zusätzlichen Aufwand verbunden und nicht zu unterschätzen. Auch wenn Unternehmen nicht Mitglied im Arbeitgeberverband sein sollten, so zeigt sich gerade in diesem Punkt die Strahlkraft und Wichtigkeit des Flächentarifvertrages, auch in Verbindung mit Durchsetzungsfähigkeit und Stärke der IG Metall mit ihren Mitgliedern.

Leider versuchen sich nach wie vor einige Unternehmen dem Tarifvertrag zu entledigen. Aber überall dort, wo wir gemeinsam mit den betrieblich Aktiven wie Betriebsrät*innen, einen entsprechenden Organisationsgrad der Mitglieder erreichen, ergibt sich eine Situation auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber.

TARIFERFOLGE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

EINIGUNG IM TARIFSTREIT IN NRW ERZIELT

Am 22. November 2022 haben sich die IG Metall NRW und der Arbeitgeberverband Metall NRW in der fünften Verhandlungsrunde in Düsseldorf auf die Übernahme des Pilotabschlusses aus Baden-Württemberg für die Metall- und Elektroindustrie geeinigt. Laut dem Verhandlungsergebnis erhalten die rund 700.000 Beschäftigten sowie die Auszubildenden in der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie ab dem 1. Juni 2023 eine Gehaltserhöhung von 5,2 Prozent und ab dem 1. Mai 2024 weitere 3,3 Prozent mehr Lohn. Zudem wird eine steuerfreie Inflationsprämie in Höhe von insgesamt 3.000 Euro in zwei Raten ausbezahlt: 1.500 Euro spätestens im Februar 2023 und weitere 1.500 Euro spätestens im Februar 2024. Auch die Auszubildenden profitieren von diesem Tarifabschluss und erhalten eine Inflationsausgleichsprämie von zweimal 550 Euro. Der Tarifvertrag gilt bis zum 30. September 2024.

TARIFERFOLGE EISEN- UND STAHLINDUSTRIE

VERHANDLUNGSERGEBNIS FÜR DIE NORD- WESTDEUTSCHE STAHLINDUSTRIE ERZIELT

Nach 14 Stunden Verhandlung in der Tarifrunde der nordwestdeutschen Eisen- und Stahlindustrie wurde in der Nacht ein Verhandlungsergebnis erzielt. Demnach erhalten die Beschäftigten zum 01. Januar 2024 eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1500 Euro netto (Auszubildende 1000 Euro). Von Februar bis November gibt es monatliche Zahlungen in Höhe von 150 Euro netto (Auszubildende 80 Euro). Teilzeitbeschäftigte erhalten die Inflationsausgleichsprämie jeweils anteilig. Ab 01. Januar 2025 steigen die Entgelte und

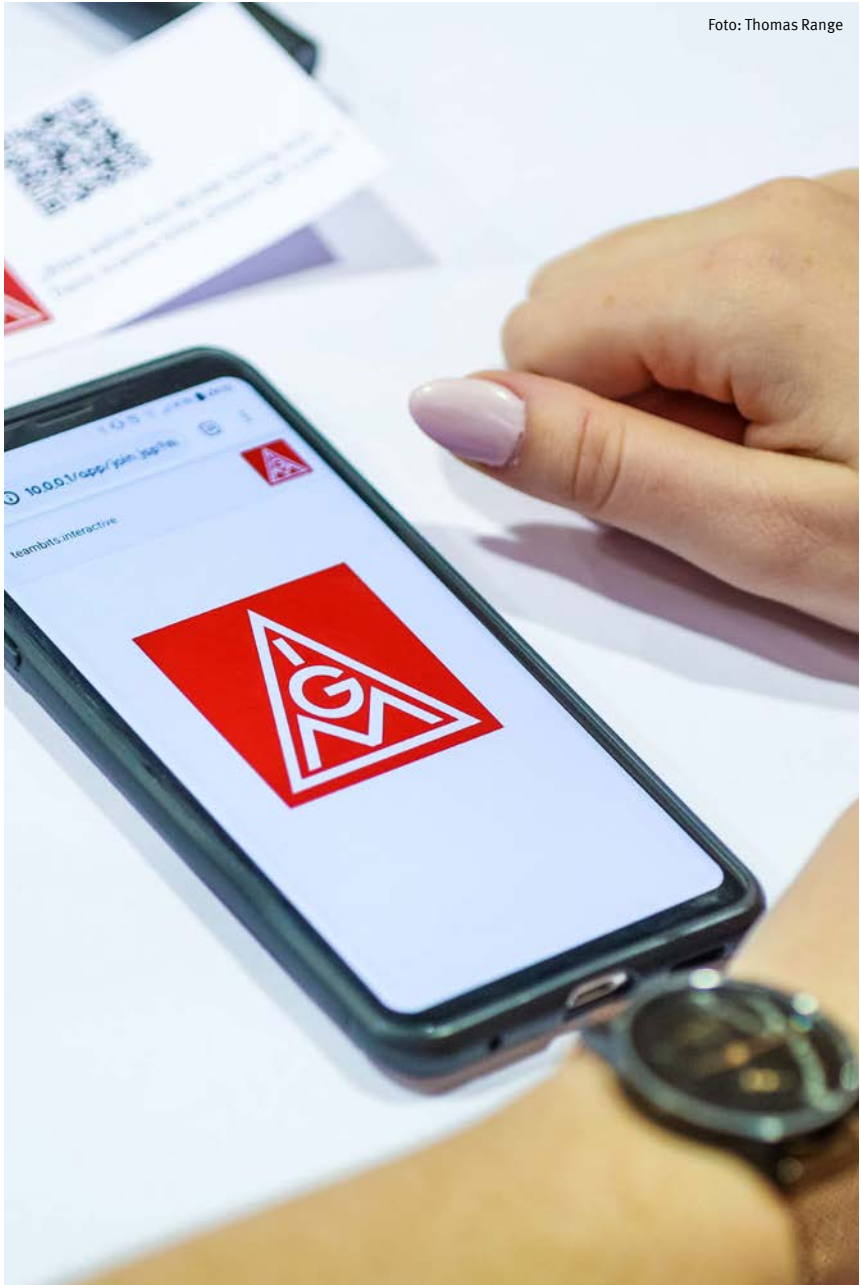
Auszubildendenvergütung um 5,5 Prozent. Der Tarifvertrag läuft bis zum 30. September 2025.

Zum Thema Arbeitszeit wurde in einem Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung im Rahmen der Transformation folgendes vereinbart:

1. Kollektive Regelung: Bei Druck auf die Beschäftigung im Zuge der Transformation können die Betriebsparteien - ausgehend von der Regelarbeitszeit von 35 Stunden - die Arbeitszeit um drei Stunden absenken. Sollte aus Gründen der Transformation temporär ein Mehrbedarf nötig sein – z.B. für einen Parallelbetrieb von alten und neuen Technologien oder für Qualifikation - kann die Arbeitszeit von den Betriebsparteien auch um bis zu drei Stunden erhöht werden. Im Falle der kollektiven Absenkung der Arbeitszeit wird gestaffelt bis zu einer Stunde mehr vergütet. Für die jenseits von 35 Stunden geleistete Arbeit wird die jetzt schon geltende Mehrarbeitsvergütung bezahlt.
2. Individuelle Regelung: Dem Wunsch der Beschäftigten auf Absenkung der individuellen Arbeitszeit auf 33,6 Stunden kann entsprochen werden, sofern dem betriebliche Belange nicht entgegen stehen. Hierfür wird grundsätzlich keine Entgeltsicherung gewährt. Entgeltsicherung erhalten ab dem 01. Januar 2025 jedoch Beschäftigte mit einem Alter 60 Jahre und älter, die im Schichtdienst arbeiten. Hierfür werden 34,10 Stunden bezahlt. In den Jahren 2026 und 2027 wird die Altersgrenze jeweils um ein Jahr abgesenkt. Im Jahre 2027 findet eine Bewertung der Regelung statt.

Die Tarifverträge zur Altersteilzeit, Beschäftigungssicherung und zum Einsatz von Werkverträgen wurden verlängert.

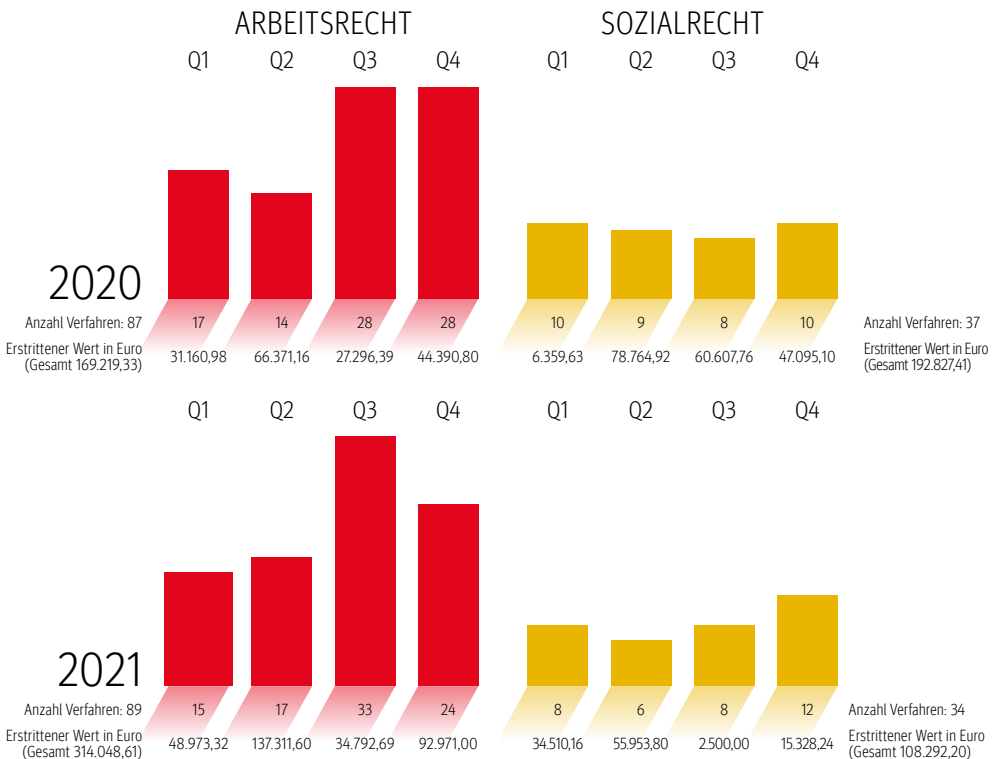
Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW und Verhandlungsführer: „Mit diesem Ergebnis haben wir ein wichtiges Ziel erreicht. Wir geben den Beschäftigten in der Transformation Sicherheit. Kommt es zum Druck auf Beschäftigung, kann durch die Arbeitszeitverkürzung bei Teilentgeltausgleich die noch vorhandene Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden. Beim individuellen Wunsch nach Verkürzung der Arbeitszeit haben wir einen Einstieg geschafft, hätten uns aber mehr gewünscht. Durch Nutzung der Inflationsausgleichsprämie erhalten die Beschäftigten schnell Entlastung. Zudem sorgt die Tabellenerhöhung für eine nachhaltige Steigerung der Einkommen.“



RECHTSSCHUTZARBEIT

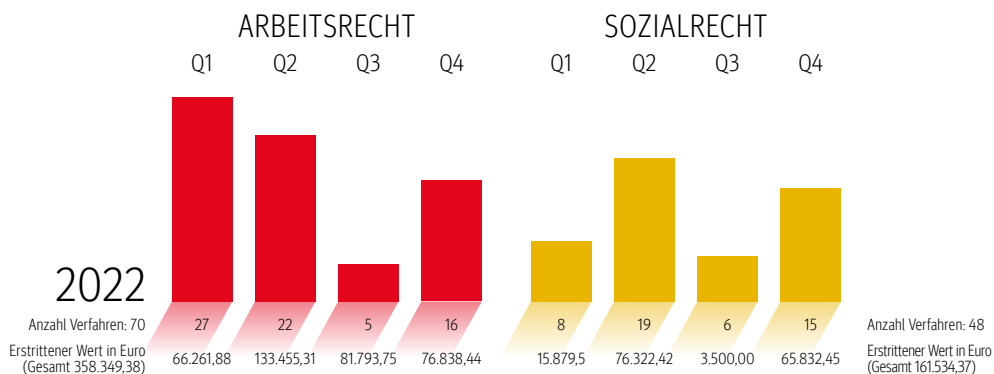
Mit dem gewerkschaftlichen Rechtsschutz bieten wir unseren Mitgliedern ein gutes Angebot für schwierige Fragen und Lagen im individuellen Arbeits- und Sozialrecht.

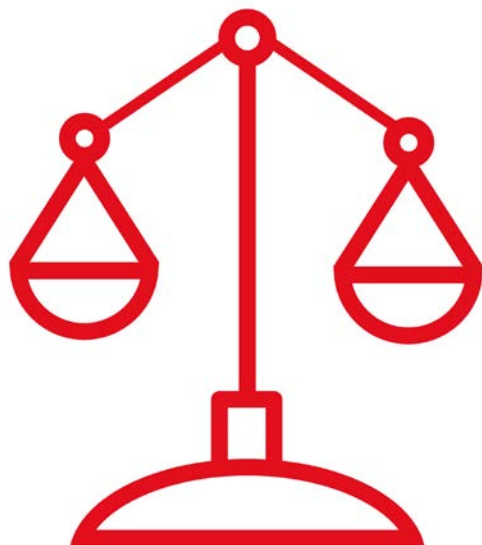
Im Wesentlichen werden unsere Mitglieder in strittigen Fragen des Arbeitsrechtes vertreten. Dazu gehören nicht nur die im Vordergrund der Beobachtung stehenden Kündigungsschutzklagen, sondern auch andere Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis. Diese gehen über die korrekte Zeugniserteilung bis hin zum Widerspruch gegen Ermahnungen und Abmahnungen.



Die Sozialrechtsfälle behandeln Angelegenheiten wie Grad der Behinderung, Streitigkeiten mit Ämtern, Behörden oder Krankenkassen oder Probleme mit der Rentenversicherung.

Allen Mitgliedern der IG Metall stehen die Beratungs- und Vertretungsangebote der DGB Rechtsschutz GmbH zur Verfügung. Die notwendigen Absprachen werden durch das Büro der IG Metall Geschäftsstelle koordiniert. Die Beratungen finden nach vorheriger Terminabsprache im IG Metall Haus in der Josefstraße 19 in Olpe statt.





ARBEITSRECHT

Q1 Q2 Q3 Q4

SOZIALRECHT

Q1 Q2 Q3 Q4

2023

Anzahl Verfahren: 52
Erstrittener Wert in Euro
(Gesamt 233.670,11)

Q1	Q2	Q3	Q4
14	10	17	11
22.912,66	52.630,07	103.803,44	54.323,94

Q1	Q2	Q3	Q4
18	16	13	9
115.137,72	41.686,4	13.006,96	1.000,00

Anzahl Verfahren: 46
Erstrittener Wert in Euro
(Gesamt 170.831,08)

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederentwicklung in der Geschäftsstelle Olpe verzeichnet im Jahr 2021 ein Defizit von mehr als 300 Mitgliedern. Die COVID-19 -Pandemie führte in Deutschland zu Kurzarbeit und Lockdowns, die die Wirtschaft beeinflussten. Aufgrund dessen mussten viele Ihre Ausgaben überprüfen. Vermutlich haben einige Mitglieder entschieden an der Mitgliedschaft zu sparen. Ab 2022 konnten wir unter anderem durch mitgliederwirksame betriebliche Konflikte und durch den Entwicklungsprozess „IG Metall vom Betrieb aus denken“ Mitglieder für die IG Metall Olpe gewinnen.

In den letzten vier Jahren entschieden sich jedes Jahr durchschnittlich 390 Menschen für einen Beitritt zur IG Metall Olpe. Circa 350 Mitglieder traten aus oder mussten gestrichen werden und etwa 115 Mitglieder verstarben pro Jahr. Es bleibt somit eine gemeinsame Aufgabe, Menschen für unsere IG Metall zu gewinnen und diese dann auch zu halten. Dafür werden wir die Beteiligung unserer Mitglieder noch intensiver ausbauen, mit den Beschäftigten in einen direkten Dialog gehen und betriebliche Konflikte weiterhin mitgliederwirksam gestalten.

MITGLIEDER GESAMT (GESCHÄFTSSTELLE OLPE)

8.372
2020

8.050
2021

8.120
2022

8.244
2023

PERSONENGRUPPEN UND BEITRÄGE

Geschäftsstelle Olpe

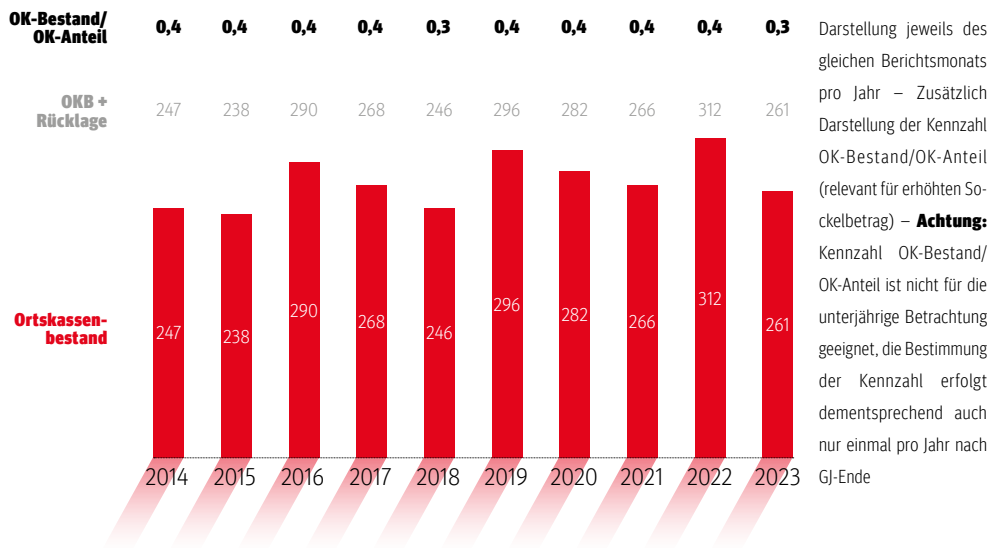
Mitgliedergruppen	2020	2021	2022	2023
Mitglieder gesamt	8.372	8.050	8.120	8.244
Gesamt-Beitrag Ø	19,07 €	19,02 €	19,44 €	20,90 €
Frauen	1.675	1.645	1.694	1.707
Männer	6.697	6.405	6.426	6.537
Angestellte	780	783	901	995
gewerbliche Arbeitnehmer*innen	5.183	4.828	4.738	4.851
Mitglieder ohne deutschen Pass	590	566	584	735
Handwerker*innen	28	27	22	18
betriebsangehörige Mitglieder	5.963	5.611	5.639	5.846
1 %- Zahler	5.842	5.498	5.505	5.717
1 %- Beitrag Ø	25,43 €	25,79 €	26,41 €	27,91 €
Vollzeit-Beschäftigte	4.892	4.862	4.970	5.192
Vollzeit-Beitrag Ø	27,50 €	27,46 €	27,91 €	29,37 €
Teilzeit-Beschäftigte	186	218	221	228
Teilzeit-Beitrag Ø	11,90 €	12,17 €	12,84 €	14,04 €
Jugendliche	834	712	717	679
Auszubildende ¹⁾	326	256	240	211
Textil und Bekleidung				
Holz- und Kunststoff	162	162	152	137
Leiharbeit	55	58	59	57
Arbeitslose	768	804	859	778
Rentner*innen	1.528	1.545	1.549	1.562
Altersteilzeit	45	59	58	60
Elternzeit	40	33	44	33
sonstige Mitgliedsarten ²⁾	85	112	100	116
Neuaufnahmen	301	187	488	550
Austritte / Streichungen	372	363	371	321
Sterbefälle (Ableben)	108	112	100	103

¹⁾ inkl. Mitgliedsart STB (berufsbegleitendes Studium)

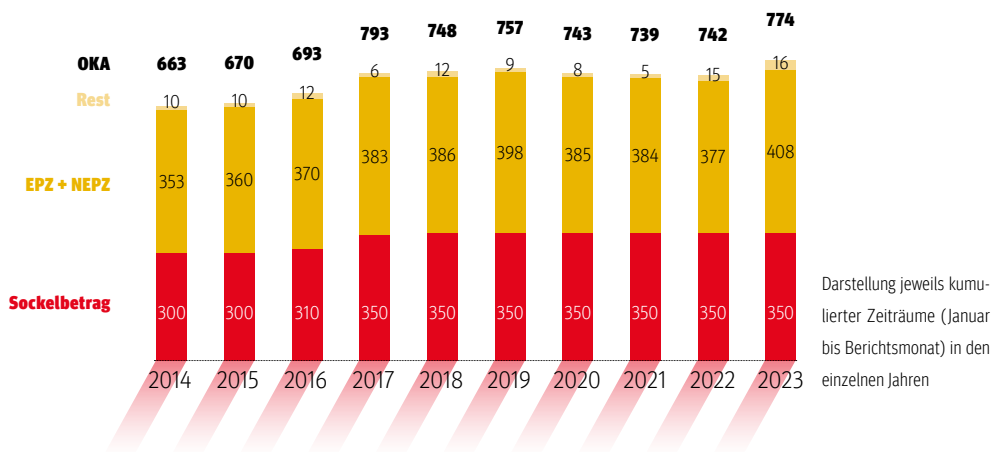
Quelle: IG Metall-Statistik, Stand: Dez. 2023

KOSTENSTRUKTURBERICHT

LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DES ORTSKASSENBESTANDS



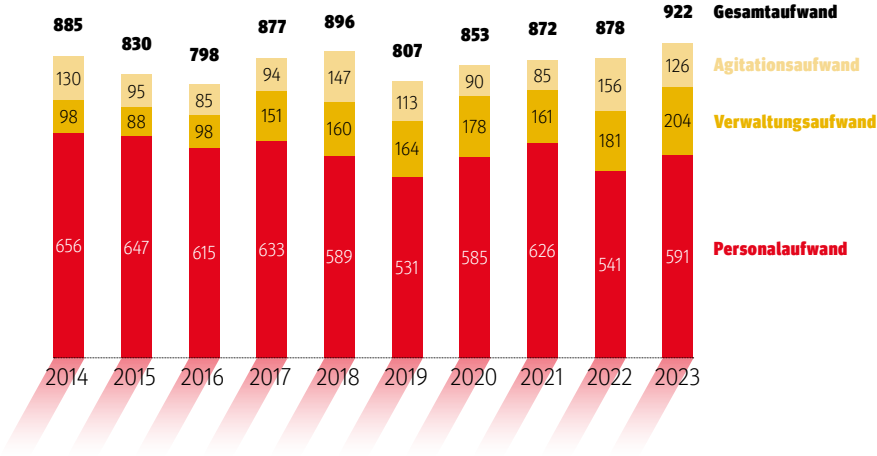
ORTSKASSENANTEIL – IN KEUR (STAND DEZEMBER 2023)



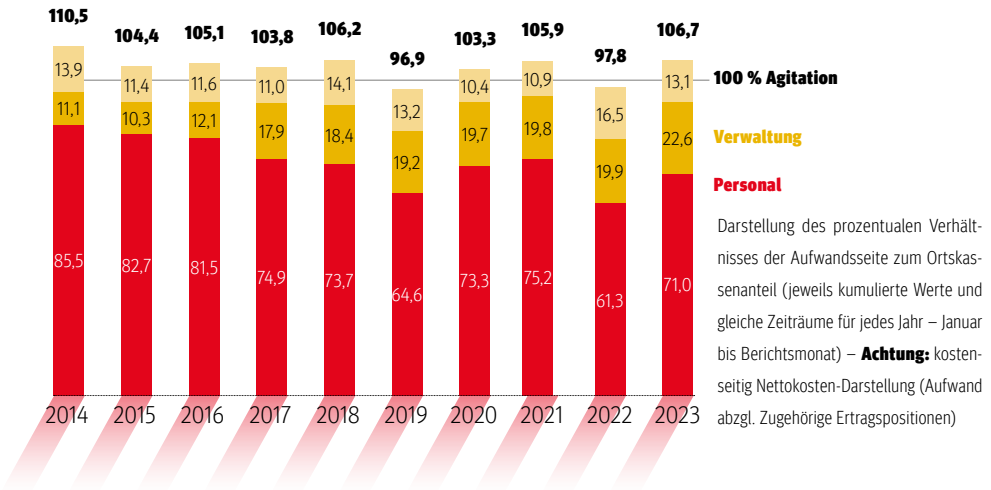
BRUTTOAUFWENDUNGEN – IN KEUR (STAND DEZEMBER 2023)

Darstellung der Aufwandsseite jeweils kumuliert (gleiche Zeiträume für jedes Jahr – Januar bis Berichtsmonat)

Im Gegensatz zur Grafik auf S. 28 unten hier Bruttokosten-Darstellung (nur der Aufwand, kein Abzug zugehöriger Ertragspositionen)



NETTOKOSTEN AM ORTSKASSENANTEIL – IN % (STAND DEZEMBER 2023)



SCHULUNGS- UND BILDUNGSARBEIT

Die Bildungsarbeit wurde in den letzten Jahren vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Diese besonderen Umstände waren Corona geschuldet. Der Aufwand, der in dieser Zeit für die klassische Bildungsarbeit geleistet werden musste, war enorm. Im Gegensatz zu früher mussten wir uns zum Beispiel mit Hygienemaßnahmen, Coronatest, Abstands- und Quarantäneregelungen auseinandersetzen.

Zusätzlich gestaltete sich die Sachlage noch schwieriger, denn zum einen mussten die möglichen Teilnehmer zunächst an einem Seminar teilnehmen wollen und zum anderen war die Durchführung von Seminaren aufgrund von Kontaktbeschränkungen nicht möglich.

Die gesamte unsichere Situation hat durch neue technische Möglichkeiten eine neue Form von Schulungs- und Bildungsarbeit hervorgebracht. Durch neue Formate gelang es uns Bildungsangebote trotz der Pandemie aufrechtzuerhalten und sogar neue Zielgruppen zu erreichen.

Um gerade zu Beginn von Corona mit den Gremien in den Betrieben im Austausch zu bleiben, wurde ein regelmäßiger Live-Stream angeboten. Dieser wurde als eine neue Form von BR-Konferenzen durchgeführt

und zunächst aus dem Sitzungszimmer der Geschäftsstelle gesendet. Dieses Angebot wurde sehr schnell gut angenommen, sodass wir dieses Angebot auf ein bis zweimal pro Woche erweitert haben. Die Nachfragen bei der ganzen neuen Situation waren erheblich. Insbesondere die immer wieder neu angepassten Verordnungen und Gesetzeslagen waren ein großes Thema im wöchentlichen Austausch.

Auch eine Umstellung bei unserer regionalen Bildungsarbeit in der Bildungsregion Sauerland wurde zwischenzeitlich vorangetrieben. Hier wurde beispielsweise ein BR-Seminar im Onlineformat durchgeführt. Diese Onlineformate stellten die Bildungsarbeit dauerhaft während der gesamten Pandemiephase sicher.

Neben den mittlerweile breiten regionalen Bildungsangeboten stellte sich die Frage, was brauchen wir noch zusätzlich? Diese Fragen ließen sich mit einer weiteren und neu entwickelten Ausbildungsreihe zur Entgeltfachkraft beantworten. Im Dezember 2022 wurde durch die Referenten ein Konzept zu dem Entgeltseminaren entwickelt. Unter der Überschrift “gesagt getan” wurde schnellstmöglich eine Modulare Ausbildungsreihe skizziert und entworfen.

Es war uns möglich im Mai 2023 das erste von sechs Modulen der Reihe zur Entgeltfachkraft

durchzuführen. Im März 2024 wurde das letzte Modul erfolgreich durchgeführt. Diese Reihe war etwas Besonderes und soll zukünftig immer wieder angeboten werden.

Ein besonderer Dank geht an unsere ehrenamtlichen Referenten. Für die IG Metall Olpe sind in der Ausbildungsreihe Thorsten Wottrich und Michelangelo Bruno tätig gewesen. Die beiden Kollegen sind schon seit einigen Jahren mit viel Einsatz und Erfolg als Referenten tätig. Des weiteren freuen wir uns, dass unser Kollege Alexander Pieper die Ausbildung zum Referenten abgeschlossen hat und uns zukünftig auch als ehrenamtlicher Referent unterstützen wird.



Von links nach rechts: Michelangelo Bruno (ehrenamtlicher Referent), Caroline Loop, Michael Martinez Cerecedo (beide DGB Bildungswerk NRW), Lisa Fehlemann, Lisa Nickel, Dirk Rullich (alle IG Metall Olpe)

ARBEITSMARKT & BESCHÄFTIGUNG

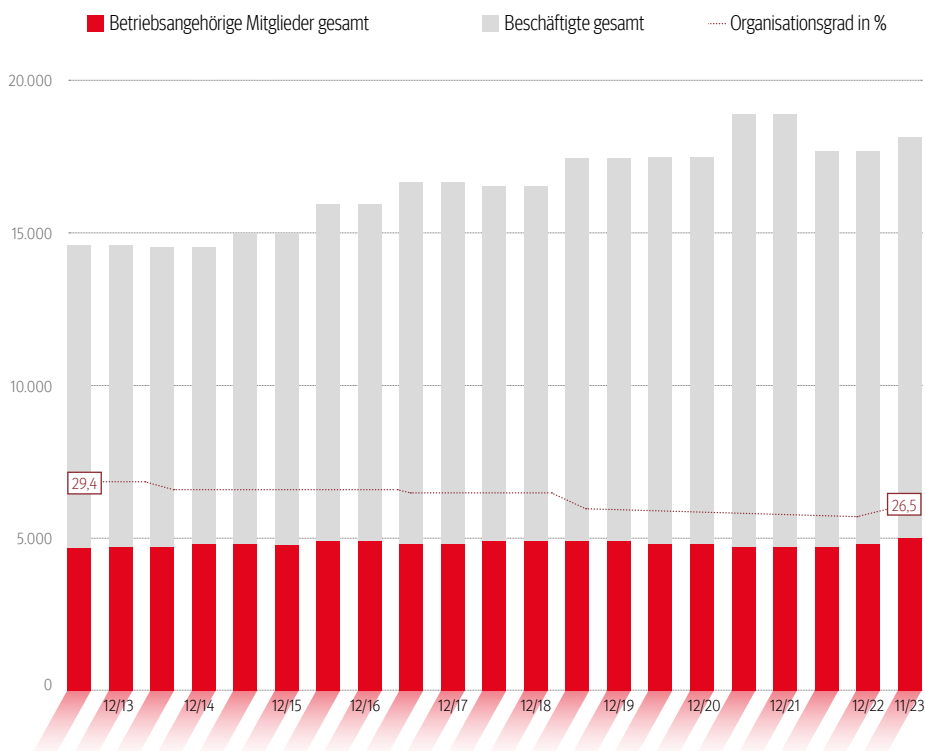
Die Beschäftigungsentwicklung im Kreis Olpe ist ungebrochen positiv, wenn diese auch aktuell auf hohem Niveau stagniert. Dies ist auch in der hier abgebildeten Statistik zu erkennen. Der Kreis Olpe ist in der Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit immer einer der besten Kreise bundesweit. Wir haben durchgängig immer eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten.

Ein großes Thema im Kreis Olpe ist in den letzten Jahren weiterhin der Fachkräftemangel. Immer mehr Betriebe haben Schwierigkeiten, genügend geeignetes Fachpersonal zu finden. Dies bleibt sicherlich eine wichtige Aufgabe auch für die kommenden Jahre: eigene Ausbildung von Fachkräften und Bindung der Fachkräfte an unsere Region durch gute Arbeits- und Lebensbedingungen. Dazu will die IG Metall Olpe ihren Beitrag leisten.

Diese Entwicklung versuchen wir als IG Metall im Kreis Olpe aktiv zu begleiten: Wir haben das Projekt ATLAS zu uns in die Region Südwestfalen geholt. ATLAS (Automotive Transformationsplattform Südwestfalen) ist ein Förderprojekt, das Unternehmen aus der Automotive-Branche bei Transformationsherausforderungen unterstützt. Gemeinsam mit den Unternehmen und ihren Beschäftigten erarbeitet ATLAS neue, digitale und nachhaltige Geschäftsmodelle für ein zukunftssträchtiges Südwestfalen. ATLAS informiert und qualifiziert Beschäftigte, konzipiert Maßnahmen gemeinsam mit den Unternehmen und vernetzt diese untereinander. ATLAS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit 7,1 Mio. Euro gefördert. Die IG Metall bietet im Rahmen von ATLAS unter anderem Transformationswerkstätten an, in welchen gemeinsam mit Arbeitgebern und deren Beschäftigten Herausforderungen der Zukunft angegangen werden.

Eine Initiative, welche im „Fahrwasser“ von ATLAS entstanden ist, ist das Innovationslabor „InnoLab“ in Olpe. Ein InnoLab ist eine interaktive Kreativ-, Lern- & Ideenschmiede: Ausgestattet mit 3D-Druckern, VR-Brillen und anderen Werkzeugen, können alle Arten von Projekten umgesetzt werden. Jeder ist willkommen und kann die Angebote kostenlos nutzen. Das InnoLab ist eine Kreativwerkstatt zugänglich für alle Interessierten. Wer moderne Technik niederschwellig ausprobieren möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Von Schüler*innen, Azubis, Facharbeiter*innen, Betriebsrät*innen, bis hin zu technisch begeisterten Bürger*innen: Alle sind willkommen. Das Labor ist fußläufig in der Olper Innenstadt zu erreichen und befindet sich in der Kölner Str. 2 in Olpe.

BETRIEBSANGEHÖRIGE MITGLIEDER UND BESCHÄFTIGTE GESAMT IN DEN BETREUTEN BETRIEBEN





Warnstreikaktion bei Heinrich Huhn 11.11.2022 zur Tarifrunde Metall & Elektro | Foto: Thomas Range

SOZIALPOLITIK, SOZIALWAHLEN

Betriebsräte aus dem Bereich der IG Metall, Geschäftsstelle Olpe, arbeiten zur Wahrung der Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte der Mitglieder aktiv im Regionalbeirat der Regionaldirektion Siegerland-Wittgenstein-Olpe der AOK NordWest mit.

Um die Sozialwahlen zu bewerben und ihre Wichtigkeit herauszustellen hat die Geschäftsstelle Olpe zudem Informationsmaterial verteilt und mit damit zur Aufklärung über das „Warum wählen wir?“ öffentlichkeitswirksam beigetragen. Zur Erfüllung der umfangreichen Auskunfts- und Beratungspflichten nach dem Sozialgesetzbuch hat die Deutsche Rentenversicherung Westfalen ehrenamtlich tätige Versichertenälteste zur Beratung und Betreuung der Mitglieder benannt. Die Versichertenältesten haben u.a. die Aufgaben, eine ortsnahe Verbindung der DRV Westfalen als Träger der Rentenversicherung mit ihren Mitgliedern / Versicherten und Leistungsberechtigten herzustellen, im Rahmen der kostenlosen Beratung und Betreuung von ihnen Anträge entgegenzunehmen, ggf. an diese weiterzuleiten, sowie Auskünfte für sie einzuholen. Um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, sind die Versichertenältesten mit den erforderlichen gesetzlichen Regelungen vertraut und werden durch Schulungen in ihrer Arbeit unterstützt.

In den letzten vier Jahren waren hier folgende IG Metall-Mitglieder aktiv:

- Andreas Ohm
- Peter Thesing
- Horst Dietrich
- Wolfgang Czöplitz

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTS- BUND (DGB)

Kreisverband
Olpe



Die Zusammenarbeit mit der DGB-Region Südwestfalen hat sich in den letzten Jahren weiter positiv gefestigt und kann als sehr intensiv und vertrauensvoll bezeichnet werden. Mit der für den Kreis Olpe seitens des DGB für die Betreuung zuständigen Kollegin Sandra Grimm besteht eine sehr gute Zusammenarbeit. Im DGB-Kreisverband Olpe arbeiten alle Einzelgewerkschaften im DGB gut und vertrauensvoll zusammen. Die wichtigste Veranstaltung im Jahr ist immer der Arbeitnehmer*innen Empfang am 30. April, dem Vorabend des 1. Mai, auf dem Marktplatz in Olpe. Hier empfängt der DGB-Kreisverband jährlich mehr interessierte Arbeitnehmer*innen. Redner*innen in den letzten Jahren waren: 2020: Jörg Hofmann (IGM, rein digital wegen Corona), 2021: Jörg Hofmann (IGM), 2022: Elke Hannack (DGB), 2023: Gabriele Schmidt (ver.di), 2024: Michael Vassiliadis (IGBCE).

Darüber hinaus versuchen wir als DGB und IG Metall immer wieder auch Politik im Sinne der Arbeitnehmer*innen zu beeinflussen. So hatten wir am 25. August 2023 Friedrich Merz, den Oppositionsführer im Deutschen Bundestag, in der Betriebsrätekonferenz in Olpe zu Gast und wir haben mit ihm vor allem über das Thema Tarifbindung diskutiert. Auch haben wir im ein- oder anderen Gesetzgebungsverfahren aktiv Einfluss genommen.



Foto: Stephen Petrat



ANGESTELLTE

Die Anzahl der Angestellten wächst im Vergleich zu den gewerblichen Arbeitnehmer*innen weiter. Eine große Aufgabe ist nach wie vor in den Angestelltenbereichen die IG Metall fest zu verankern. In dem Zusammenhang ist schon einiges positives entstanden. Denn eine Vielzahl von Betriebsrät*innen, Schwerbehindertenvertreter*innen und auch Jugendvertreter*innen kommen aus den Angestelltenbereichen.

Bedingt durch die anstehenden Veränderungen durch die Digitalisierung und Transformation, sollten genügend Themen vorhanden sein, um über die Leistungen und Wichtigkeit der IG Metall in den Austausch zu kommen. Nur mit den betroffenen Menschen in ihren Arbeitsbereichen können wir ihre Zukunft gemeinsam gestalten.

Hier sind noch einige Aufgaben zu erledigen, um eine zielgerichtete Arbeit leisten zu können. Das kann jedoch nur mit einem entsprechenden Organisationsgrad und der Beteiligung von den Angestellten gemeistert werden.

Wir haben in jüngster Vergangenheit das Projekt „IG Metall Olpe stärken“ wieder neu aufleben lassen. Auch hier geht es darum, die IG Metall Olpe in allen Beschäftigungsbereichen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten und wetterfest zu machen.



JUGEND UND AUSZUBILDENDE, JUNGE BETRIEBSRÄT*INNEN

Die IG Metall Jugend im Kreis Olpe stand und steht seit der Corona Pandemie vor großen Herausforderungen: Strukturen, welche in der Vergangenheit aufgebaut wurden, sind durch die Pandemie zusammengebrochen. Etablierte Veranstaltungen und Seminare konnten nicht stattfinden und mussten neu gedacht werden. Übergaben von aktiven Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) zu neuen Gremienmitgliedern waren stark erschwert bis nicht vorhanden. Trotzdem haben wir es geschafft unsere JAV-Gremienvielfalt stabil zu halten. Trotz erschwerten und unbekannten Bedingungen wurde für JAV-Wahlen geschult und diese erfolgreich durchgeführt.

Neue Lehrkonzepte, wie der digitale Tag der JAV in Südwestfalen wurde in Kooperation mit 4 weiteren Geschäftsstellen konzipiert, geplant und mit über 60 Teilnehmenden durchgeführt.

Wir haben vermehrt auf Bezirkliche Vernetzung und Bündelung von Ressourcen gesetzt um gemeinsam Ziele wie die Ausbildungsplatzgarantie, Qualität der Ausbildung und Tarifforderungen zu erreichen.

Im Rahmen dieser überregionalen Arbeit hat die aktive Jugend im Kreis Olpe Projekte gegen Rechtsextremismus erarbeitet und durchgeführt, an großen Veranstaltungen mitgewirkt und für deren Öffentlichkeitswirksamkeit mitgesorgt.

Zwei jährliche JAV-Tagungen nach §37.6 BetrVG gehören nun zum Standard. Diese beschäftigen sich mit wechselnden aktuellen Themen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen wie z.B. die Novellierung des BetrVG, Änderungen in Tarifverträgen, Aktuellem aus dem Arbeitsrecht und vielen weiteren Schwerpunkten.

Unser Kennenlernseminar „Start im Kart“ konnte nach einer zweijährigen Zwangspause in einem kleineren aber dadurch auch fokussierten Rahmen einen

Neustart wagen und das Konzept steht derzeit auf dem Prüfstand. Dort erleben die Teilnehmenden, was es bedeutet, wenn viele gemeinsam handeln und für ihre Interessen eintreten und bekommen eine erste Schulung von ihren betrieblichen Vertretungen zu Rechten & Pflichten von Auszubildenden sowie Unterschieden zwischen Tarifverträgen und Gesetzen.

Außerdem wurden bei der Betriebsratswahl 2022 wieder ehemalige Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen zu Betriebsrät*innen gewählt und vertreten dort nun in einigen Gremien die Jugendthemen aktiv aus der Betriebsratsposition.



JAV / BR Konferenz in Willingen | Foto: Thomas Range



Foto: Mats Kaptelna



Rise Festival Powered by IG Metall Jugend - 2023 in Magdeburg | Foto: Thomas Range

SOLIDARITÄT



FRAUEN

Die Umstellung der Frauenarbeit in der Geschäftsstelle wurde erfolgreich fortgeführt.

Durch die Gründung eines Leitungsteam, welchem aktuell fünf Kolleginnen angehören, konnten einige zusätzliche Themen angegangen werden. In diesem Team findet im zweiwöchigen Rhythmus eine Besprechungstermin statt.

Im Rahmen der Termine werden sowohl über die Themen Schwerpunkte für die Geschäftsstelle als auch über zusätzliche Angelegenheiten aus dem BFA NRW gesprochen. So ist immer für einen guten Informationsaustausch gesorgt. Nach wie vor findet der gemeinsame Betriebsrätinnen Tag mit der IG Metall Siegen statt. Dieser wird mittlerweile jährlich gemeinsam durchgeführt und erfreut sich großer Beliebtheit. Der Austausch unter den aktiven Frauen Arbeitskreisen der beiden Geschäftsstellen ist noch vertieft worden.

Neben gemeinsamen Treffen, wurde auch im Jahr 2023 eine gemeinsame Klausurtagung gemacht. Diese fand im Rahmen des Klausur Wochenende über den Bezirk in der Bildungsstätte in Sprockhövel statt.

Durch die ganzen Aktivitäten ist es gelungen dem Aufgabenfeld der Frauen und Gleichstellungsarbeit eine stärkere Bedeutung zu geben.



Foto: Stephen Petrat

Von links nach rechts: Mandy Schulte, Claudia Avanzato, Gisela Richter, N.N., Yvonne Pick, Annette Stahl
(alle Ortsfrauenausschuss Leitungskollektiv)



ARBEITSSCHUTZ

Im Berichtszeitraum fanden eine Reihe von Veranstaltungen zu den Themenbereichen „Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit“ statt. Die Themen werden wiederkehrend mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Tagesschulungen und Informationsveranstaltungen integriert und sowohl durch interne als auch externe Referent*innen nahegebracht.

Zudem wurde zur Bündelung von Kompetenz und Ausweitung von Netzwerken mit dem Ziel voneinander zu lernen eine Kooperation mit der Geschäftsstelle IG Metall Siegen eingegangen und im Zuge dieser wurden Arbeitskreissitzungen gemeinsam durchgeführt. Diese finden aktuell zwei Mal jährlich gemeinsam statt.

Darunter zum Beispiel:

26.06.2023 - Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vortrag zum Thema: Arbeitszeiterfassung und das neue BAG Urteil: Was ändert sich in der Praxis



Foto: panthermedia

SCHWERBEHINDERTE

Die Geschäftsstelle Olpe führte regelmäßig eine regionale Tagung für Schwerbehindertenvertreter*innen durch, welche nach § 179 Abs. 4 SGB IX ausgeschrieben war. Diese beschäftigte sich mit den Aufgaben einer SBV und stellte konkrete Hilfsangebote sowie bezirkliche Ansprechpartner und Dienstleister vor, welche Schwerbehinderte in Betrieb und Gesellschaft unterstützen können. Jede Tagung hat einen anderen Tagesschwerpunkt, Vernetzung und Befähigung zum selbstständigen Handeln im Betrieb waren aber immer die großen Fokuspunkte. Auch in die Tagungen für Betriebsräte wurden die Themen der Schwerbehinderten häufiger und sichtbarer aufgenommen, um ihnen den gebührenden Stellenwert zu geben.

Außerdem wurde im Bereich des Sozialrechts die fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden weiter ausgebaut um die Mitglieder im Antragsverfahren und Prozessen rund um (Schwer-) Behinderungen besser zu unterstützen. Dies wurde auch über den Verlauf der vergangenen vier Jahre mehr wahrgenommen und mittlerweile regelmäßig genutzt.



SBV WAHLEN

Die Wahlen zu den Schwerbehindertenvertretungen in den von uns betreuten Betrieben standen 2022 unter dem Motto: „INKLUSIV, SOLIDARISCH, GEMEINSAM STARK!“. Zu Vorbereitung der Wahl wurde eine eigene Schulung für Wahlvorstände veranstaltet, welche ein großer Erfolg war, da sie von allen Betrieben besucht wurde, die in dem Jahr eine Wahl organisiert haben.

Das Ergebnis der SBV-Wahlen war für die IG Metall erfolgreich. Wir konnten die Zahl der Gremien auf gleicher Höhe (20) halten und erfolgreich dafür werben, dass alle Betriebe eine*n Schwerbehindertenfunktionär*in mit IG Metall Zugehörigkeit haben.



SENIORENARBEIT

Die IG Metall Senioren der Geschäftsstelle Olpe treffen sich regelmäßig in Zusammenkünften unterschiedlichster Ausrichtung. Im Berichtszeitraum fanden unter der Führung von Peter Thesing verschiedene Veranstaltungen mit politischen als auch gemeinschaftsfördernden Inhalten statt. In den Jahren 2020 und 2021 haben zum Schutz unserer Kolleg*innen vor Corona keine Zusammenkünfte stattgefunden, stattdessen haben wir ihnen per Post ein kleines Weihnachtspräsent zukommen lassen.

Hier einige Beispiele:

2020

Ausfall wegen Corona

2021

Ausfall wegen Corona

2022

„politischer Jahresrückblick“ – Weihnachtsfeier

15.12.2022 im Kolpinghaus Olpe

2023

„Landtagsbesuch in Kooperation mit Jochen Ritter“

21.09.2023 Im Landtag Düsseldorf

„Sicherheit im Alter – wie kann ich Verbrechen vorbeugen“

04.07.2023 im Kolpinghaus Olpe

„politischer Jahresrückblick“ – Weihnachtsfeier

29.11.2023 im Kolpinghaus Olpe

„politischer Jahresrückblick“ – Weihnachtsfeier

07.12.2023 im Himmelreich Attendorn

Ein besonderer Höhepunkt unserer Arbeit ist die Jubilarfeier, zu der wir unsere Mitglieder mit langjähriger Mitgliedschaft einladen. Regelmäßig treffen wir uns auf dem Ümmerich (Schützenplatz) in Olpe und nach einer kurzen politischen Ansprache wird die langjährige Mitgliedschaft ausgiebig gefeiert. Es gibt dort ordentlich etwas auf die Gabel und das ein oder andere Getränk kann ebenfalls genossen werden. Eine Veranstaltung, die nicht nur unseren Jubilaren, sondern auch deren Partnern große Freude bereitet hat.

EINDRÜCKE DER JUBILARFEIERN 2020-2023



Foto: Stephen Petrat





BILDUNGSBEAUFTRAGTE

Die Bildungsarbeit hat sich in den letzten vier Jahren verändert. Durch die Coronapandemie ist es zu einer Veränderung der Formate gekommen, sodass viele Schulungen hybrid oder online stattgefunden haben. In der ersten Zeit mussten durch Lockdowns und Distanzierungsmaßnahmen teilweise Seminare ersatzlos abgesagt werden. Bei vielen Gremien hat die Grundlagenbildung der betrieblichen Funktionäre erst später oder im schlimmsten Fall gar nicht stattgefunden. Um den betrieblichen Gremien eine Unterstützung und Austauschmöglichkeit zu bieten, haben wir dazu aufgerufen pro Betrieb einen Bildungsbeauftragten zu bestimmen. Die Bildungsbeauftragte sollen sich einmal pro Halbjahr zu einem Austausch treffen. Wir als IG Metall bieten neben dem Austausch thematische Inhalte. Bei der Kickoff Sitzung hat Michael Martinez des Bildungswerkes NRW teilgenommen und einen Input zum Thema „Grundlagenbildung für betriebliche Gremien“ gegeben. In der Sitzung im zweiten Halbjahr soll es um Voraussetzungen zur Seminarteilnahme gehen. Hierfür konnten wir als Referentin eine Rechtsanwältin des DGB-Bildungswerkes gewinnen.

Wir erhoffen uns durch den Arbeitskreis der Bildungsbeauftragten eine gute Vernetzung der Betriebe zum Thema Bildungsarbeit, die Bindung der Betriebe an die gewerkschaftsnahen Bildungsträger und eine flächendeckende Grundlagenausbildung der Funktionäre in den von uns betreuten Betrieben.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Foto: Fotolia / svort.



57

„Praktikable Web-App“

Siegener Zeitung

21.03.2020

LOKALES

Video als Lösung



Die IG Metall Olpe und St.-Fruentiskus-Schule greifen in diesen Tagen auf bewährte Alternativen zum direkten Kontakt zurück. Seite 7

Kreis Olpe

Siegener Zeitung 7



André Arns, 1. Vorsitzender der IG Metall Olpe, spricht zu einer Kamera und doch gleichzeitig zu über 30 Mitgliedern. Per Videokonferenz fließen so Informationen des Kfz- und Metall-Handwerks und Austausch wird ermöglicht. Foto: spn

Praktikable Web-App

OLPE IG Metall nutzt derzeit Videokonferenzen, um Fragen der Mitglieder zu beantworten

Es geht um verschiedene Interaktionsmöglichkeiten, um sich gegenseitig zu helfen.

Wohl im Fernsehen ist es schon öfters gesehen worden, dass die Teilnehmer einer Veranstaltung in einem Raum sitzen und sich gegenseitig helfen. Das ist die Idee der IG Metall Olpe, die derzeit Videokonferenzen nutzt, um Fragen der Mitglieder zu beantworten. Die Teilnehmer können sich über ein Video mit den anderen Mitgliedern austauschen und sich gegenseitig helfen.

Themen wie viele Schüler (siehe Bericht Seite 1) ist das auch für die IG Metall Olpe. In der ersten Sitzung der IG Metall Olpe, die am 19. März stattfand, wurden die Teilnehmer über die verschiedenen Möglichkeiten informiert, wie sie sich gegenseitig helfen können.

Diese Möglichkeit gibt es auch als Web-App, die auf dem Smartphone oder Tablet genutzt werden kann. Die IG Metall Olpe hat diese App entwickelt, um die Mitglieder zu unterstützen.



So sieht die Web-App aus, die dem Mitglied zur Verfügung steht.

Die App ist auf dem Smartphone oder Tablet zu nutzen. Sie ermöglicht es den Mitgliedern, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten. Die App ist kostenlos heruntergeladen und zu nutzen.

Zusätzlich ist die App auch als Web-App zu nutzen. Sie ermöglicht es den Mitgliedern, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten. Die Web-App ist ebenfalls kostenlos zu nutzen.

über, in dem Bereich, in dem die Teilnehmer ihre Fragen stellen können. Die Teilnehmer können sich über ein Video mit den anderen Mitgliedern austauschen und sich gegenseitig helfen.

Die Teilnehmer können sich über ein Video mit den anderen Mitgliedern austauschen und sich gegenseitig helfen. Die Teilnehmer können sich über ein Video mit den anderen Mitgliedern austauschen und sich gegenseitig helfen.

Die Teilnehmer können sich über ein Video mit den anderen Mitgliedern austauschen und sich gegenseitig helfen. Die Teilnehmer können sich über ein Video mit den anderen Mitgliedern austauschen und sich gegenseitig helfen.

„Wir werden kämpfen“

25.07.2020

LOKALES

www.sauerlandkurier.de



„Wir werden kämpfen“: Warnstreik bei ThyssenKrupp in Lüttringhausen

„Wir werden hier nicht sang- und klanglos untergehen – unser Arbeitgeber wird es bereuen unseren traditionsreichen Standort geschlossen haben“. Klare und emotionale Worte fand Betriebsratsvorsitzender Ali Atasoy. Die IG Metall hatte zum Warnstreik wegen der Schließung des Standortes Olpe von „ThyssenKrupp Federn und Stabilisatoren“ in

Olpe aufgerufen. „Wir werden für das, was uns zusteht, kämpfen“, sagte Ali Atasoy, seit zwei Jahren Betriebsratsvorsitzender bei ThyssenKrupp zu seinen zahlreich erschienenen Kollegen. Ende April machte der Arbeitgeber ThyssenKrupp die Schließung des Werkes in einer Pressemitteilung öffentlich. Der war André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Me-

tall damals schon sauer aufgestoßen (wir berichteten). „Wir haben gemeinsam mit der IG Metall und einem Anwalt einen Vorschlag, über das, was uns zusteht, ausgehandelt“, so der Betriebsratsvorsitzende. „Der Arbeitgeber hat natürlich gesagt, dass unsere Forderungen zu hoch seien, aber wir generell gar nicht so weit auseinander liegen – was auch

immer das heißen soll.“ André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Olpeweiler. „Der Arbeitgeber hat es versäumt, den Standort weiterzuentwickeln, damit dieser wettbewerbsfähig bleibt“.

Kompletter Bericht und Galerie
auf www.sauerlandkurier.de

Foto: S. K. / K. H. / K. H. / K. H.

SAUERLANDKURIER

25.07.2020

Abschied von Franz Tittelbach

Vorstand des Metall Ope, seinem langjährigen ersten Bevo-Mitglied und ersten Vorsitzenden der IG Metall Ope

Franz Tittelbach

Sein Lebensweg – Am 25. Dezember 2020 im Alter von 93 Jahren

Er war ein Mann, der mit seinem Engagement und seinen vielen Jahren Bevo-Mitgliedschaften im Metall Ope und in der IG Metall Ope einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der IG Metall Ope geleistet hat. Er war ein Mann, der mit seinem Engagement und seinen vielen Jahren Bevo-Mitgliedschaften im Metall Ope und in der IG Metall Ope einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der IG Metall Ope geleistet hat.

Die Arbeit in der IG Metall Ope wird ihm zu einem besonderen Lebenswerk. Die Arbeit in der IG Metall Ope wird ihm zu einem besonderen Lebenswerk.

Wir werden seinen Tod mit Trauer und Respekt in Erinnerung behalten.

Vorstand	Bevo-Mitglied	Geschäftsstelle
Jörg Hofmann	Christiane Böhmer	Christiane Böhmer

Kontakt: 041 23 23 23 23

LOKALES

Franz Tittelbach verstorben

ehemaliger IG Metall Bevo-Mitglied im Alter von 93 Jahren

Ein Foto von Franz Tittelbach ist zu sehen.

SAUERLANDKURIER

04.01.2021

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen ehemaligen Ersten Bevo-Mitglied der IG Metall Ope, unserem Kollegen und Freund

Franz Tittelbach

IG Ope

Franz verstarb am 25. Dezember 2020 im Alter von 93 Jahren. Franz wurde im Mai 1958 von den Kolleginnen und Kollegen zum Ersten Bevo-Mitglied gewählt. In dieser Funktion prägte er 32 Jahre lang bis 1990 die Arbeit und Politik der IG Metall Ope.

Sein Leben war geprägt vom Kampf für die Rechte der Arbeitnehmerinnen. Er machte in seiner Zeit die IG Metall im Kreis Ope zu einer der stärksten und erfolgreichsten Gewerkschaften. Auch Franz war ein Mann, der die Geschäftsstelle nach vorne brachte. Die Arbeit und das Wirken von Franz Tittelbach ist für die IG Metall Ope ein Vermächtnis und Auftrag. Jetzt und für die Zukunft. Mit unseren Gedanken und unserer Trauer sind wir bei seiner Familie.

Wir werden unseren Kollegen Franz Tittelbach ein ehrendes Angedenken bewahren.

Vorstand	Bevo-Mitglied	Geschäftsstelle
Jörg Hofmann	Christiane Böhmer	Christiane Böhmer

„IG Metall nimmt Ladesäule in Betrieb“



12.01.2021

LOKALPLUS



NACHRICHTEN » DIES UND DAS

OLPE, 12.01.2021

Zukunftstechnologien im Blick

IG Metall nimmt Ladesäule für E-Autos in Betrieb



Ziehen in Sachen Elektromobilität gemeinsam an einem Strang: André Arenz (l.) und Armin Fahrenkrog.

privat

Von LokalPlus
Redaktion

Olpe. Vor der Geschäftsstelle der IG Metall in der Olper Josefstraße können Fahrer von Elektroautos ab sofort ihre Fahrzeuge laden: Die Gewerkschaft hat dort am Montag, 11. Januar, eine Ladesäule mit zwei Anschlüssen in Betrieb genommen, die von der BiggeEnergie betrieben wird.

„Wir wollten nicht nur über die Mobilitätswende reden, sondern auch selbst unseren Beitrag dazu leisten“, sagte André Arenz, 1. Bevollmächtigter der IG Metall des Kreises Olpe, bei der Vorstellung.

Den Verkehr grüner machen

„Mit der Errichtung der Ladesäule bekennt sich die IG Metall zu Zukunftstechnologien“, betonte André Arenz, der selbst seit verganginem Sommer ein Hybridmodell fährt. „Elektroautos stoßen während der Fahrt kein CO₂ aus. Sie können den Verkehr grüner machen – vorausgesetzt, der Strom für ihren Betrieb kommt aus erneuerbaren Quellen“, fügte er hinzu. Batteriebetriebene Elektromobilität sei derzeit die einzige Antriebstechnik, die sich rasch in industriellem Maßstab umsetzen lasse und das Erreichen der Klimaziele 2030 realistisch mache.

„Im Kreis Olpe sind damit nun insgesamt 37 Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten in Betrieb“, informierte Armin Fahrenkrog, Leiter Energievertrieb, -beratung und Marketing bei der BiggeEnergie.

Vornehmlich für Besucher der Geschäftsstelle

„Wir freuen uns, dass auch wir als IG Metall etwas zur Erweiterung des Ladenetzwerks beitragen können“, so André Arenz. Die Ladesäule sei von der Firma Mennekes mit Sitz in Kirchhundem gebaut worden und somit „ein heimisches Produkt“. Sie leiste 2 x 22 kW und sei während der Öffnungszeiten vornehmlich den Besuchern der Geschäftsstelle vorbehalten. Außerhalb der Geschäftszeiten stehe sie jedermann zur Verfügung, wobei die Kilowattstunde mit 35 Cent berechnete werde.

„Auch die Batterien, die dafür gebraucht werden, sollten in Deutschland gebaut werden“, appellierte der Gewerkschafter in diesem Zusammenhang. „Von der Entwicklung über die Produktion von Zellen und Batterien bis hin zum Recycling wollen wir Know-How und Arbeitsplätze dauerhaft im Land halten und neue Beschäftigung entstehen lassen“, führte er aus.

Flächendeckender Ausbau sollte gefördert werden

Andere Antriebsarten – etwa Wasserstoff – könnten mittel- und langfristig ebenfalls eine große Rolle spielen. Bislang aber sei die Elektromobilität für die Verkehrswende die erste Wahl. „Der Staat sollte deshalb den flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität weiter fördern und vorantreiben“, ergänzte André Arenz.

(LP)

„Kreative Ideen“

LOGALES

SEITE 10 | FREITAG 19. FEBRUAR 2021

IG Metall mit kreativen Ideen

Neue Wege im Arbeitskampf: Großleinwand und Autokino-Veranstaltung mit Komiker Ingo Appelt. Arenz: „Übliche Warnstreiks wegen Corona nicht machbar“



Mit einer Multivisionwand vor der Olper Stadthalle hat die IG Metall über den Stand der Tarifverhandlungen informiert. Am 1. März wird eine Großveranstaltung mit Comedian Ingo Appelt auf dem Verkehrsübungs-Gelände auf der Griesemert stattfinden. **Josef Schmidt**

Josef Schmidt

Kreis Olpe Ungewöhnliche Zeiten erfordern kreative Antworten: Auf die Corona-Herausforderung inmitten der laufenden Tarifrunde hat die IG Metall für den Kreis Olpe Neuland betreten. Mit Hilfe einer großen Multivisionwand auf dem Kurköln Platz und vor der Olper Stadthalle informierte die Gewerkschaft das vorbeifahrende oder schlendernde Olper Publikum am Dienstag und Mittwoch dieser Woche. Die IG Metall ist die mit Abstand größte Gewerkschaft im Kreis Olpe – mit rund 9.000 Mitgliedern.



Ingo Appelt steht an der Seite der IG Metall. **Kerstin Bögeholz FUNKE**

Doch das ist nur ein erster Schritt: Eine Großveranstaltung auf dem Verkehrsübungs-Gelände auf der Griesemert mit Comedy-Star Ingo Appelt nach dem Vorbild eines Autokinos soll der nächste Schritt sein. André Arenz, hiesiger IG-Metall-Bevollmächtigter, hatte die neue Idee mit der Multivisionwand umgesetzt und erklärte, dass die IG Metall weitere Veranstaltungen plane, um in der laufenden Tarifrunde nicht un gehört zu bleiben: „Durch die Corona-Pandemie können wir nicht wie gewohnt zu Warnstreiks aufrufen und zu Versammlungen mit Hunderten von Streikenden.“

WESTFALENPOST

19.02.2021

Hintergrund: Die Friedenspflicht im Rahmen des Tarifstreits der Metall- und Elektroindustrie laufe vom 1. auf den 2. März ab, ab dem 2. März dürfe gestreikt werden.

Forderungen weit auseinander

In der Tarifeinensetzung liegen die Forderungen der Gewerkschaft und der Arbeitgeber weit auseinander. Während Arenz die IGM-Entgelt-Forderung von vier Prozent bestätigte, hatten die beiden Spitzenvertreter der Arbeitgeber im Kreis Olpe, Arndt G. Kirchhoff und Felix G. Hansel, vor einigen Wochen noch deutlich gemacht, dass es wegen der Corona-Krise eine Nullrunde, also gar keine Lohnerhöhung geben dürfe. Die Arbeitgeber seien schon genug belastet.

Unterstützung für ihre Forderungen erhalten die IG Metall von einem fernsehbekannten Komödianten aus der ersten Reihe deutscher Komiker und Kabarettisten: Ingo Appelt.

IGM-Mitglied seit vielen Jahren

„Appelt ist schon viele Jahre IG Metall-Mitglied und hat auf eine Anfrage von uns über seine Agentur zugesagt“, freute sich Arenz über den prominenten Mitstreiter. Auch bei der Gage sei der bekannte Künstler der Gewerkschaft entgegengekommen, das gelte auch für den Verleiher der Großleinwand.

Da große Präsenzveranstaltungen nach dem üblichen Muster nicht durchgeführt werden könnten, habe sich die IG Metall dazu entschlossen, auf ein Autokino-Format zurückzugreifen. Arenz: „Wir veranstalten am Montag, 1. März, auf dem Gelände des Verkehrsübungsplatzes auf der Griesemert unseren Tarifaufakt.“

Wer von den IG Metall-Mitgliedern Interesse habe, eine Eintrittskarte zu ordern, könne sich bei der IG Metall-Geschäftsstelle in Olpe melden und eine Karte bestellen.

„Wie bei einem Autokino wird es eine Bühne geben. Die Reden und der Auftritt von Ingo Appelt mit Passagen aus seinem neuesten Programm kann aus dem Auto verfolgt werden.“

Die Veranstaltung sei für etwa eineinhalb Stunden geplant. Etwa 300 Plätze könnten zur Verfügung gestellt werden, so dass es bei einer Mitgliederzahl von rund 9.000 im Kreis Olpe angeraten ist, nicht zu lange zu zögern.

„IG Metall tagt im Autokino“

Siegener Zeitung

21.04.2021

IG Metall tagt im Autokino

Unternehmen der Metall- und Elektrobranche keine Corona-Hotspots

sz Attendorn. Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen: Die erste Delegiertenkonferenz 2021 der IG Metall des Kreises Olpe fand am Montag im Autokino-Format an der Attendorn Stadthalle statt. Die Teilnehmer konnten den Ausführungen des 1. Bevollmächtigten André Arenz vom Auto aus bequem via Radio folgen und über ihr Handy Fragen stellen oder an Umfragen teilnehmen. Neben den Regularien, die eine relativ normale Entwicklung skizzierten, standen die Ergebnisse der Tarifverhandlungen, die Betriebsratswahlen 2022 sowie das aktuelle politische Geschehen in der Corona-Krise auf dem Programm.

Statistiken zeigen, dass ein Schließen der Betriebe im Zuge eines harten Lockdowns das Infektionsgeschehen hierzulande nicht verbessern würde, da es sich bei den Unternehmen der Metall- und Elektrobranche nachgewiesenermaßen nicht um besondere Corona-Hotspots handelt, hob André Arenz hervor. Die geplante Einführung verpflichtender Corona-Schnelltests im Rahmen des neuen Infektionsschutzgesetzes werde diesen Umstand weiter begünstigen.

In einer virtuellen Umfrage fragte der 1. Bevollmächtigte die Delegierten schließlich danach, ob in ihren Betrieben bereits kostenlose Schnelltests angeboten werden. Dies ist demnach in 54 Prozent der Firmen bereits der Fall.

Anschließend gab Arenz ein Update zum Betriebsräte-Modernisierungsgesetz, das es inzwischen durch das Bundeskabinett geschafft hat. Es soll unter anderem die Gründung von Betriebsräten sowie die Wahlverfahren erleichtern. Die Beschlussfassung und Durchführung von Be-

triebsratssitzungen mittels Video- und Telefonkonferenzen bleiben damit nun auch dauerhaft erlaubt, können aber nicht vom Arbeitgeber erzwungen werden. Präsenzsitzungen sollen auf Dauer wieder die Regel werden.

Die Inhalte des Reformvorhabens seien grundsätzlich zu begrüßen. „Trotzdem gibt es noch Luft nach oben“, sagte Arenz. So greife etwa der Kündigungsschutz für Initiatoren zu kurz. Insgesamt brauche eine Ausrichtung der Mitbestimmung an die Anforderungen der sich verändernden Arbeitswelt mehr als nur kleine Anpassungen, so Arenz, der außerdem einige aktuelle Eckpunkte zu den Themen Corona-Beihilfe, Transformationsgeld, Zukunfts-tarifverträge, Beschäftigungssicherung und Mitgliederentwicklung aufgriff. „Die Mitgliederzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Hier müssen wir dringend Fahrt auf den Zug kriegen“, so der Bevollmächtigte, der die Delegierten deshalb dazu aufrief, potenzielle Neumitglieder gezielt anzusprechen.

Bei den Betriebsratswahlen 2022, die vom 1. März bis zum 31. Mai 2022 stattfinden werden, wird die „Neue Normalität“ nach der Corona-Krise im Fokus stehen. „Die Wahlperiode 2022 bis 2026 ist wesentlich für das Gelingen der sozialen und ökologischen Transformation“, betonte Arenz. Dem 1. Bevollmächtigten zufolge hat die Pandemie die Schere zwischen Arm und Reich noch vergrößert. „Corona treibt die Spaltung weiter auseinander. Sie ist ein Fest für die Superreichen, während die unteren Einkommen stark leiden“, führte er aus. Immerhin habe dieser Umstand die Debatte über eine Umverteilung wieder aufflammen lassen.

Versammlung in der Pandemie: Die Delegierten der IG Metall lauschten in ihren Autos den Ausführungen des 1. Bevollmächtigten André Arenz. Foto: IG Metall



Siegener Zeitung 21.04.21

„IG Metall ruft zum Warnstreik bei KDK Automotive auf“



IG Metall ruft zum Warnstreik bei KDK Automotive auf

Die KDK Automotive beabsichtigt, ihr Werk in Grevenbrück zu schließen. Die IG Metall hat am Donnerstagmittag die Mitarbeiter zum Warnstreik aufgerufen. „Wir wollen den Arbeitgeber zum Nachdenken bewegen, damit er die Absicht das Werk zu schließen nicht in einen Beschluss umwandelt“, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall, An-

dré Arenz. Sollte das Werk geschlossen werden will die IG Metall für die Beschäftigten bestmögliche Konditionen aushandeln. Bürgermeister Tobias Puspas kam ebenfalls zum Warnstreik und sprach zu den Beschäftigten. Weitere Informationen zur geplanten Werksschließung gibt es auf Seite 3 und unter www.sauerlandkurier.de FOTO: IMEL SCHLEIERING

SAUERLANDKURIER

22.05.2021

„Der Hammer schweigt nach über 400 Jahren“

■ Donnerstag, 30. September 2021

Kreis Olpe

Siegener Zeitung 9

Der Hammer schweigt nach über 400 Jahren

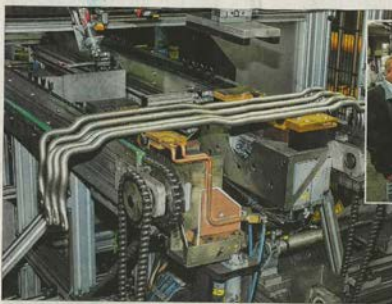
LÜTJENHAUSEN Thyssen-Krupp beendet Fertigung am urtümlichen Standort / Tränen und Zuversicht / Zwei Interessenten für die Liegenschaft verhandeln

Ein alter Stück
Industrie, das bis zu
heute in Löhle.

Am 30. September 2021, dem Tag, an dem die Stadt Löhle ihren 500. Geburtstag feiert, wird der Hammer in Löhle zum letzten Mal geschmiedet. Die Thyssen-Krupp-Fabrik, die seit 1872 an diesem Ort steht, wird nach über 400 Jahren geschlossen.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.



Der Hammer in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Die Thyssen-Krupp-Fabrik in Löhle ist ein Ort, an dem die Geschichte der deutschen Industrie lebendig ist. Hier wurde der erste Hammer in Löhle geschmiedet, der heute noch in der Sammlung der Thyssen-Krupp-Fabrik zu sehen ist.

Siegener Zeitung

30.09.2021

GESCHÄFTSBERICHT 2020 – 2023 IG METALL OLPE // PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

„Start im Kart“



22.05.2022

IG Metall lädt Auszubildende zu Start im Kart ein

Selbstbewusst und geschult in die Ausbildung

Kreis Olpe, 22.05.2022 | Wirtschaft | Von LokalPlus



...

Kreis Olpe. Im Herbst starten wieder viele junge Menschen in eine Ausbildung. Damit sie hierfür gut gewappnet sind, laden jährlich Betriebsratsgremien und Jugend- und Auszubildendenvertretungen vieler Betriebe des Kreises Olpe gemeinsam mit der IG Metall zu einem Seminar in Neuastenberg ein.

„Ich bin fest davon überzeugt, dass ein Auszubildender, der sich seiner Arbeitsrechte bewusst ist, schneller in den Arbeitsalltag einfinden kann, da unausgesprochene Erwartungen oder Unsicherheiten direkt geklärt werden können“, so Klaudia Tichy, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Olpe.

Gleichzeitig lernten die Teilnehmer bereits einen Ansprechpartner ab dem ersten Tag kennen, falls doch mal was schief laufe. Darum seien auch immer die Betriebsratsgremien und Jugendvertretungen selbst anwesend und übernahmen einen großen Teil der Inhalte.

„Wir schaffen einen Rahmen aus Wissensvermittlung rund um Rechte und Pflichten in der Ausbildung, sowie den Besonderheiten der teilnehmenden Betriebe, verbunden mit einer großen Portion Kennenlernen und Formel 1 Atmosphäre“, sagt Klaudia Tichy.

Elfte Auflage

Vor der Pandemie feierte das Event, das jedes Jahr von mehr als 100 Azubis besucht wurde, zehnjähriges Jubiläum. „Nun legen wir wieder los und wollen auch Auszubildenden in kleinen oder gar betriebsratslosen Betrieben ermutigen dabei zu sein“, erklärt André Arenz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Olpe.



...

Egal ob Metall- und Elektroindustrie, Elektrohandwerk, Kfz, Textil oder Holz- und Kunststoff – all diese Branchen deckt die IG Metall als gewerkschaftlicher Vertreter der Arbeitnehmer ab und genau das soll auch bei dem Seminar vom 24. bis 25. Juni widerspiegelt werden.

Darum öffnet die IG Metall das Event auch für Auszubildende dieser Branchen, die im Herbst 2022 ihre Ausbildung beginnen. Diese können sich selbstständig zur Teilnahme anmelden und sich so auf ihren Ausbildungsstart im Herbst vorbereiten.

Anmeldung möglich

Das kurzweilige Seminar zeigt den künftigen Auszubildenden was sie erwarten dürfen, aber auch was von ihnen voraussichtlich erwartet wird. Am Abend kann man sich dann entspannt austauschen, Neugierde stillen, mögliche künftige Kollegen kennenlernen und sich auf der Kartbahn miteinander messen.

Wer sich angesprochen fühlt und dabei sein will, kann sich bei der IG Metall Olpe vor Ort (Josefstraße 19 in Olpe oder Tel.: 0 27 61/9 39 10), sich online dazu informieren oder sich auch direkt zur Teilnahme anmelden.

„Wir brauchen mehr Geld“

„Wir brauchen mehr Geld“: Finnentropster Stahlarbeiter legen Arbeit nieder

Warnstreik bei Thyssenkrupp

Finnentrop, 01.06.2022 | Wirtschaft | Von Nicole Voss

TOPNEWS



Finnentrop. „Wir meinen es ernst. Wir brauchen mehr Geld“, brachte André Arenz, IGM-Bevollmächtigter am Mittwochmittag, 1. Juni, beim Warnstreik bei Thyssenkrupp Steel in Finnentrop die Forderung der Gewerkschaft und der Beschäftigten auf den Punkt.

André Arenz, Bürgermeister Achim Henkel und Betriebsratsvorsitzender Bernd Sasse machten deutlich, dass die von den Arbeitgebern angebotene Einmalzahlung in Höhe von 2.100 Euro nicht ausreichte, sondern die Beschäftigten dauerhaft mehr Geld im Portemonnaie haben müssen.

Einen Tag nach Ablauf der Friedenspflicht versammelten sich einige Beschäftigte auf dem Firmengelände, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Die Forderungen:

Sonderkonjunktur im Stahlbereich

André Arenz machte bei der Kundgebung deutlich, dass er in kämpfbereite Gesichter von Stahlarbeitern blicke. Der IGM-Bevollmächtigte hob hervor, dass die Corona-Krise und der Ukraine-Krieg die Wirtschaft und die Gesellschaft vor große Herausforderungen stelle.

Doch die meisten Unternehmen hätten während der Pandemie gut verdient und täten es immer noch, so Arenz. Die Konzerne schütteten so viel Geld an die Aktionäre aus wie nie zuvor. Im Stahlbereich gebe es eine Art Sonderkonjunktur und viele Konzerne machten ein richtig gutes Geschäft.



© privat

„Und weil das so ist, fordern wir 8,2 Prozent. Das ist unsern Strich für die ganze Branche angemessen. Ihr habt während der letzten Jahre trotz schwieriger Bedingungen für dauerhafte Stabilität in den Unternehmen gesorgt und die guten Gewinne möglich gemacht. Darum müsst ihr jetzt auch dauerhaft an der guten wirtschaftlichen Situation in der Branche beteiligt werden“, so André Arenz.

Eine Forderung mit einer 8 vor dem Komma habe die IGM für die Stahlindustrie zuletzt 2008 erhoben. Am 10. Juni fange die dritte Verhandlungsrunde wieder bei Null an und die Unternehmen seien in der Pflicht, Verantwortung zu zeigen und die soziale Sicherheit der Beschäftigten zu schützen.



Das gehe nur mit einer ordentlichen Erhöhung in der Entgeltabelle. „Wir führen eine Tarifrunde, um ein gutes Ergebnis für euch zu erreichen. Wir müssen zeigen, dass wir uns auch nicht vor einem Arbeitskampf scheuen, weil ihr Geld braucht, um den Konsum anzukurbeln und vor allem, weil ihr es seid, die dafür sorgen, dass die Gewinne im Stahl ordentlich sprudeln“, sagte Arenz.

Bürgermeister Achim Henkel solidarisierte sich mit der Gewerkschaft und den Beschäftigten: „Eine Einmalzahlung kann nicht gut sein. Es muss fair und kompromissbereit miteinander verhandelt werden. Die Reallohn-Verluste liegen erstmals seit Jahrzehnten bei 1,8 Prozent. Geht an einen Tisch und macht einen guten Kompromiss.“

Rekordgewinne in der Stahlbranche

Betriebsratsvorsitzender Bernd Sasse hob hervor, dass sich die Stahlbranche im Umbruch befinde. Die Umstellung auf klimaneutrale Produktion bedürfe politischer Unterstützung. Seit 2021 sei die Nachfrage nach Stahl gestiegen und es würden Rekordgewinne verbucht.

Im Zuge des Preisanstiegs in allen Bereichen bräuchten die Beschäftigten mehr Geld im Portemonnaie. Seit 2019 habe es keine Erhöhung mehr gegeben. Gewerkschaft und Beschäftigte stellen sich auf einen „harten Kampf“ ein, getreu den Worten von Bernd Sasse: „Eine Stunde ausgehen und Fährchen schwenken reichen nicht.“

Ein Artikel von Nicole Voss

nach oben

Artikel teilen



„Der Ümmerich leuchtet rot“

Der Ümmerich leuchtet rot

Große Jubilärfest der IG Metall auf dem schönsten Platz der Kreisstadt

mku Olpe. Gewöhnlich sind die vorherrschenden Farben auf dem Ümmerich Grün und Weiß. An diesem Freitagabend im Juni leuchtet es dagegen überall rot. Aber es ist nur vorübergehend und im Einklang mit den Gastgebern. Das betont André Arenz ausdrücklich, als sich der 1. Bevollmächtigte der Olper IG Metall für die Erlaubnis bedankt, die Ehrung langjähriger Mitglieder der Gewerkschaft auf dem „schönsten Platz Olpes“ durchführen zu können. Neben den Metallern sind auch die Gewerkschaften Holz und Kunststoff sowie Textil und Bekleidung vertreten.

„Endlich wieder eine Präsenzveranstaltung“, das ist der zweite Punkt, für den Arenz sich dankbar zeigt. 230 Männer und Frauen sind gekommen, das erste Mal seit gut drei Jahren, um gemeinsam zu essen und zu trinken und Spaß zu haben. Vor allem aber ist der Anlass, jene zu ehren, die mit ihrer Treue maßgeblich mitgeholfen haben und helfen, die IG Metall zu einer „stolzen, einer mächtigen Vereinigung“ zu machen, wie Arenz das formuliert. Nur diese Unterstützung ermöglichte es, mit den Arbeitgebern auf Augenhöhe zu verhandeln, gute Ergebnisse für einzelne Mitglieder und ganze Betriebe zu erzielen.

Bei bestem Frühsommerwetter sind die Jubilare überwiegend mit Bussen auf den Berg gebracht worden, treffen sich erkennbar zum Teil nach langer Pause wieder, lassen sich von André Arenz und dann auch von Christiane Benner lobende Worte sa-



Die große Parade der langjährigen Mitglieder auf dem Ümmerich. ■ Kleines Bild: Die Jubilare (60 und 70 Jahre) mit André Arenz und Christiane Benner (vorne).

Fotos: mku

gen, der zweiten Bundesvorsitzenden der IG Metall.

Sie nimmt die Ehrungen für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft zum Anlass für eine kleine Zeitreise, zurück in eben diese Jahre und wichtige Begebenheiten, vom Betriebsverfassungsgesetz über die



sozialliberale Koalition bis zum Kampf um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Natürlich geht es auch um die aktuelle Tarifrunde im Stahlbereich und den Krieg in Osteuropa. Benner fordert Putin auf, den Krieg zu beenden, findet auch die Unterstützung für die Ukraine richtig, lehnt aber zugleich das 2-Prozent-Ziel in Sachen Rüs-

stungsausgaben ab. Und vor allem bei solchen Aussagen wird die Funktionärin und Sozialdemokratin kämpferisch und überzeugend. Beim Rest der Rede gibt es dagegen viele Gespräche an den Tischen. Wichtig ist aber auch bei ihr die klare



Endlich wieder eine Präsenzveranstaltung.

André Arenz
1. Bevollmächtigter IG Metall Olpe

Aussage: „Es geht um euch!“ Aufgrund der vielen Jubilare aus drei Jahren gibt es ein gemeinsames Foto, aber keine Einzelerhungen. Nur die 70-Jährigen, von denen einige aus den Vorjahren jetzt noch länger dabei sind, werden von Christiane Benner gesondert genannt. Hermann Josef Quast, Willi Hesse, Franz Reinhard Hengstebeck, Herbert Hiete, Peter Dettmer, Heinz Picker und Heinz Müller bekommen auf diese Weise einen Extra-Plausus. „Und wir kommen nachher auch am Ehrentisch vorbei und werden mit euch anstoßen“, verspricht Christiane Benner. Danach gibt es Burger, Bier und Wein, und es darf auch getanzt werden. Für die Musik sorgt „Sound Transfer“ aus Finnentrop.

Siegener Zeitung

13.06.2022

„Bereit zum Arbeitskampf“

8. Siegener Zeitung

Kreis Olpe

Dienstag, 14. Juni 2022

Stahlwerker sind zum Arbeitskampf bereit

FINNENTROP Rund 90 IG Metall im Warnstreik bei ThyssenKrupp

Arbeitskämpfe für die IG Metall-Kräfte
nicht geplant

nahe ■ Die Stahlarbeiter auf Steel in der finnischen Stadt bei der letzten Verhandlungsrunde am Donnerstag (13. Juni) haben sich nicht auf einen Vertrag geeinigt. Der IG Metall-Funktionär in Finnland, Jari Järvelä, erklärte am Donnerstag, dass die IG Metall-Mitglieder in der Region zu einem Warnstreik bereit sind. „Wir sind bereit, einen Arbeitskampf zu führen, wenn wir keine Lösung finden“, sagte er.

99

Sie sind unsere Arbeit
in der Welt zu helfen
die Unternehmen helfen

Arbeits
IG Metall

Inzwischen haben sich die Stahlarbeiter auf Steel in der finnischen Stadt bei der letzten Verhandlungsrunde am Donnerstag (13. Juni) nicht auf einen Vertrag geeinigt. Der IG Metall-Funktionär in Finnland, Jari Järvelä, erklärte am Donnerstag, dass die IG Metall-Mitglieder in der Region zu einem Warnstreik bereit sind. „Wir sind bereit, einen Arbeitskampf zu führen, wenn wir keine Lösung finden“, sagte er.



Die Stahlarbeiter in Finnland sind bereit, einen Warnstreik zu führen, wenn sie keine Lösung finden. Die IG Metall-Funktionäre sind bereit, einen Arbeitskampf zu führen, wenn sie keine Lösung finden.

Die Stahlarbeiter in Finnland sind bereit, einen Warnstreik zu führen, wenn sie keine Lösung finden. Die IG Metall-Funktionäre sind bereit, einen Arbeitskampf zu führen, wenn sie keine Lösung finden.

Die Stahlarbeiter in Finnland sind bereit, einen Warnstreik zu führen, wenn sie keine Lösung finden. Die IG Metall-Funktionäre sind bereit, einen Arbeitskampf zu führen, wenn sie keine Lösung finden.

Unfall: Radfahrer schwer verletzt

Ein Radfahrer ist am Donnerstag (13. Juni) bei einem Verkehrsunfall auf der B112 in der Nähe von Siegen schwer verletzt worden. Der Fahrer wurde von einem LKW überfahren. Der Fahrer wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei ermittelt die Ursache des Unfalls.



Ein Radfahrer wurde bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt.

Siegener Zeitung

14.06.2022

„IG-Metall Olpe ruft zum Streik auf“

5. November 2022

Sauerlandkurier

LOKALES



„Acht Prozent mehr Geld in unsere Geldbeutel!“ – IG Metall Olpe ruft zum Streik auf

Landesweit hat die nordrhein-westfälische IG Metall in diesen Tagen zu Warnstreiks aufgerufen. Am Mittwoch gab es ein Warnstreikfrühstück mit Beschäftigten verschiedener Firmen in der Stadthalle Attendorn, am Donnerstag ging es weiter mit einem Warnstreik bei der Lennestädter Fir-

ma Hensel. „Es muss was in die Tasse“, so der Erste Beigeordnete der IG Metall Olpe, André Arenz. „Dazu sind die Arbeitgeber bis jetzt nicht bereit. Und darum sind wir heute hier!“ In über zwanzig Tarifverhandlungen in ganz Deutschland haben so es nicht geschafft, uns auch nur

einen Cent anzubieten. Letzte Woche – als wir nochmal klargemacht haben, dass es so nicht weitergeht – haben sie dann endlich ein Angebot gemacht“, so André Arenz. Doch dieses Angebot sorgt bei den Gewerkschaftern eher für Verärgerung. Laut Bührle und Pitte wären die Ant-

wort auf das Angebot der Arbeitgeber, eine Einmalzahlung von 3000 Euro und bei einer Laufzeit von 30 Monaten eine nicht-bezifferte Erhöhung der Lohn Tabellen. Die IG Metall verlangt für einen Zeitraum von zwölf Monaten acht Prozent mehr Lohn.

SAUERLANDKURIER

05.11.2022

„Streikserie setzt sich bei der EMG fort“

Siegener Zeitung

11.11.2022

Freitag, 11. November 2022

Kreis Olpe

Streikserie setzt sich bei der EMG fort

WENDENERHÜTTE

Gescheiterte Tarifverhandlungen in Baden-Württemberg verschärfen auch in NRW die Situation

Bei der EMG sind die Beschäftigten alles andere als unzufrieden, wenn es um Barmittel und Solidarität geht.

Immer 11. Der in der letzten Woche von der IG Metall begonnene Arbeitskampf der Metall- und Elektroindustrie setzt sich nach drei Wochen fort. Nachdem am Mittwoch die Firmen Becken und Kuchelhof in Aachen besetzt wurden, brach am Donnerstag die Beschäftigten bei der EMG Automation in Wendenerhütte die Arbeit für mehrere Stunden nieder.

Industriestraße 1 – Demers die Adresse der EMG zeigt, welche Bedeutung das über Jahrzehnte existierende und mittlerweile weltweit operierende Unternehmen in der Region hat. Ähnlich wie die einzige Ausnahmefälle, die von der IG Metall zum Streik zugelassen wurden, besitzt auch der Arbeitskampf bei der EMG eine sprechende Strukturalität. Stefan Köster, seit über 20 Jahren Betriebsratsvorsitzender und steht in dieser Funktion knapp 350 Beschäftigten vor. Diese sind angesichts der Entwicklungen von Krieg und Corona nicht vernünftig. „Wir haben vor zwei Monaten zusammen mit der Gewerkschaft eine Umfrage im Betrieb des Betriebs gemacht. Die Frage war: Was ist das größte Problem bei der IG Metall Olpe?“, lautet die Antwort. Der Antwort, die war immer wieder betonen war die Angst, auch den nächsten Arbeitskampf nicht zu überleben zu können. „Dabei stimmen diese Sorgen in der allgemeinen Stimmungslage von den anderen Betrieben vor allem bei den Betriebsratsmitgliedern, die sich als IG Metall-Kollegen, so wie es auch bei uns ist, nicht zu unterschätzen, so war es nicht nur in einem Zeit, hier. Eine Aussage, die nach hinten hin nicht gerade vor dem Hintergrund, dass die EMG der erste Konzern gewesen ist, dessen Beschäftigte 2018 einen 24-stündigen Arbeitskampf durchführten.“

Die Verunsicherung ist zudem gewachsen, nachdem in den Tarifverhandlungen in Baden-Württemberg die Arbeitgeberseite weiterhin seine Forderungen durchzusetzen versucht hat. Die IG Metall hat die Einstufung der Beschäftigten von 10 bis 15 Euro pro Stunde auf 12 bis 15 Euro pro Stunde angehoben. Die IG Metall Olpe hat in diesem Jahr in den letzten zehn Tagen



Die EMG in Wendenerhütte war dieser Mal Ziel der Streikaktion der IG Metall Olpe. Knapp 110 Beschäftigte vor Ort und in der Region symbolisierten im Home-Office ihren Unmut. IG Metall Olpe und der Betriebsratsvorsitzende der EMG, Stefan Köster, beim Streik.

nach nicht von einem Einstufungskampf verloren. Der Streik hat sich nicht geändert, die Verhandlungen haben gleich. „Wir wollen die 8 Prozent in der Tabelle und im Gehaltsbereich.“, so Köster und verspricht, wenn es die steigenden Preise im Bausektor sind, die die Konsumenten nicht verstanden.

„Wir brauchen eine 8-prozentige, langfristige Erhöhung unserer Unternehmens- und Konzernkraft, nicht nur in seiner Kampagne“

99

Das ist ganz extrem, so hat es auch nie in unserer Zeit hier.

Stefan Köster

EMG Betriebsratsvorsitzender

das das Wort direkt an den Verhandlungspartner der Metall- und Elektroindustrie in NRW, Andre Kerschhoff, der gleichzeitig Verhandlungsführer der Arbeitgeber bei der Bundeskraft ist. Diese nachrichten aus den Lohn-Spenden und vor allem unter anderem auf die gestiegenen Energiekosten. Argumente, die die IG Metall so nicht gehen lassen will. Nach ihrer Einschätzung sei das Bausektor etwas überproportionalen Umfang beizubehalten im Oktober knapp 70 Prozent der Firmen die Auftragslage als gut bis sehr gut, ebenso die Auslastungsquote. Auch die gestiegenen Produktionskosten können hier die IG Metall von der Einschätzung an die Kunden zu überzeugen.

Der gewaltige Zeitdruck des Streiks war neben dem Ort, nicht zufällig. Am Donnerstag stand die nächste Verhandlungstermin zwischen der IG Metall und Arbeit-

geber in NRW an. René Ocker, IG Metall Betriebsrat von NRW und Verhandlungsführer der Arbeitnehmerseite, hatte bereits im Vorfeld deutlich Stellung zu diesen Verhandlungen bezogen. „Darin erwarten wir 1-1 statt vager Ankündigungen für eine prozentuale Entgeltsteigerung ein konkretes Angebot. Gibt es diese Bewegung am Verhandlungstisch nicht, obwohl es eine schon lange nicht mehr geschlossene Forderung der Tarifverträge.“

Zum Abschluss des Arbeitskampfes bei der EMG, in dem etwa 110 Beschäftigte vor Ort und zusätzlich Mitarbeiter im Home-Office mit symbolischem Ausdrucksformen mitnahmen, dass Betriebsratsvorsitzender Stefan Köster in das gleiche Horn. „Wir lassen uns nicht mit der Einstufung abgeben. Bewegungen, die die Arbeitgeber nicht, kann das sehr schnell eskalieren.“, so Köster.

„Vom sozialen Kitt der Gesellschaft“

■ Mittwoch 3. Mai 2023

c

Kreis Olpe

Siegener Zeitung 7

Vom sozialen Kitt der Gesellschaft

OLPE So läuft der traditionelle Abendnehmer-Simpang auf dem Marktplatz der Kreistadt

Bei der Knechtung in Olpe fand Julia Symund, Landtagsabgeordnete von links, öffentliche Worte.

Als am 2. Mai traditionell im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe ein großer Abendnehmer-Simpang stattfand, fand Julia Symund, Landtagsabgeordnete von links, öffentliche Worte. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben.



Die jüngeren Gäste hatten sich den Gästen bei den Kindern angeschlossen.

Landtagsabgeordnete Julia Symund sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben.

Landtagsabgeordnete Julia Symund sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben.

Landtagsabgeordnete Julia Symund sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben.

Landtagsabgeordnete Julia Symund sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben. Sie sprach mit den Gästen und den Kindern, die an diesem Abend zum ersten Mal im Arbeiterheim der Kreistadt in Olpe einen Abendnehmer-Simpang erlebt haben.

Einladung war, und viele Menschen waren zum Abendnehmer-Simpang gekommen. Die Einladung war, und viele Menschen waren zum Abendnehmer-Simpang gekommen. Die Einladung war, und viele Menschen waren zum Abendnehmer-Simpang gekommen.



Die jüngeren Gäste hatten sich den Gästen bei den Kindern angeschlossen.

Es ist ein sehr schönes Gefühl, dass Menschen in unserer Stadt ankommen. Es ist ein sehr schönes Gefühl, dass Menschen in unserer Stadt ankommen. Es ist ein sehr schönes Gefühl, dass Menschen in unserer Stadt ankommen.

Julia Symund, Landtagsabgeordnete von links.



Aufhebung des Füllstands vom 26. April 2023

Siegener Zeitung

03.05.2023

„Olpe: Aus leerstehendem Ladenlokal soll Zukunftslabor werden“

WESTFALENPOST

TRANSFORMATION

Olpe: Aus leerstehendem Ladenlokal soll Zukunftslabor werden

Aktualisiert: 02.11.2023, 16:02 | Lesedauer: 4 Minuten

Jörg Winkel



Zahlreiche Akteure unterstützen André Arenz (links) beim Bemühen der IG Metall, für die „Atlas“-Plattform einen Innovationsraum in Olpe einzurichten, der vielfältigen Nutzen bringen könnte.
Foto: Jörg Winkel

WESTFALENPOST

02.11.2023

OLPE. Im ehemaligen „Puzzelbaum“ will die IG Metall ein Versuchslabor einrichten, in dem es auch um 3D-Druck und Künstliche Intelligenz (KI) geht.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 04:38 1X

hrf.de

Das leerstehende Ladenlokal im Haus Kölner Straße 2 wurde am Donnerstag kurzfristig aus seinem **Dormröschenschlaf** geweckt. Dort, wo **Klaus Sommer** viele Jahre lang mit seinem Spielwarengeschäft „Puzzelbaum“ Kinderherzen höher schlagen ließ, leuchteten **Kontrolllampen** von **Servern**, surrte ein **3D-Drucker**, gaben sich Vertreter von Institutionen und Kommunen ein Stelldichein. Eingeladen hatte die **Industriegewerkschaft Metall**, die mit dem Ladenlokal Großes vorhat. Hier soll ein **Innovationsraum** entstehen, der einen Beitrag dazu leisten könnte, die Region voranzubringen.

+++ Lesen Sie auch: **Attendorfer Firma ganz vorn bei additiver Fertigung** +++

Im Siegen gibt es so etwas schon seit 2015: „Fab Lab“ ist der Kurzname für das dort an die Uni andockende „Fabrication Laboratorium“, eine Art **Grübel-, Experimentier- und Denkwerkstatt**, vollgestopft mit 3D-Druckern, aber auch herkömmlichem Werkzeug, Plottern und Cuttern, wo **jedermann experimentieren darf**, ohne groß zu investieren. Die IG Metall Olpe, so informierte der 1. Bevollmächtigte der Gewerkschaft im Kreis Olpe, **André Arenz**, ist teil der Initiative „Atlas“, in diesem Fall die Abkürzung für „Automotive Transformationsplattform“. Der Kreis Olpe ist in **Südwestfalen**, gemeinsam mit dem Märkischen Kreis, das Zentrum der **Automobilzulieferer**, und diese sind bereits mitten im Transformationsprozess angekommen. Die bereits laufende Umstellung vom Verbrenner auf den Elektroantrieb ist in vielen Firmen bereits zu spüren – wenn auch stark produktabhängig. Wer **Federn** herstellt, muss sich weniger umstellen, denn **Federungen** haben **Elektroautos** genau wie **Verbrenner**. Anders sieht es für **Produzenten von Auspuffanlagen** oder **Tanks** aus – sie müssen sich komplett umstellen, werden sie doch **gleitend vom Erstausrüster zum reinen Ersatzteillieferanten** mit immer niedrigerem Absatzmarkt. Daher soll die „Atlas“-Plattform einen Beitrag dazu leisten, den Transformationsprozess zu bewältigen. Selbes gilt auch für **neue Produktionsverfahren**, insbesondere die aufstrebende **additive Fertigung**, landläufig „3D-Druck“ genannt. Sie revolutioniert beispielsweise die **Erstzuliefer-Vorbereitung**, müssen doch unter Umständen **keine Artikel mehr langfristig auf Lager gelegt werden** – sie werden bei Bedarf einfach gedruckt.

Der ehemalige „Puzzelbaum“-Laden gehört der Kirchengemeinde **St. Martinus**. Mit dieser sind sich die „Atlas“-Verantwortlichen bereits einig: sie würde die Räume für den Innovationsraum vermieten. Nun suchen Arenz und seine Mitstreiter **Finanziers**. Einige Sponsoren sind bereits gefunden, die den Sinn und Zweck eines solchen Experimentierlabors unterstützen möchten. Arenz: „Wir als Gewerkschaft wollen nicht nur dann aktiv werden, wenn Firmen geschlossen werden, sondern uns auch einbringen, um Neues zu gestalten.“

Das Innovationslabor soll, wenn es denn realisiert wird, **Innovationen erleichtern**. Schüler, Studenten, aber auch jeder andere soll hier beispielsweise **3D-Drucke** anfertigen können oder **Mitdenker** für neue Ideen finden und Hilfe bei der Umsetzung finden. Auch **Virtual Reality** und **Augmented Reality** mithilfe von speziellen Brillen, die entweder komplett künstliche Umgebungen simulieren oder aber virtuelle Elemente in die **echte Umgebung hineinprojizieren**, sollen hier möglich sein. **Marion Mouratidis** vom Fab-Lab Siegen brächte ein Praxisbeispiel: Ein **Junge** habe im Labor vorgeschrien, um sich eine bestimmte **Maske** für ein **Rollenspiel** auszudrucken. Dabei habe er **große Freude** am 3D-Druck entwickelt, der Vater sich aber **weigerte**, einen eigenen 3D-Drucker anzuschaffen. Dies wiederum habe den Jungen zu der Idee gebracht, alle nötigen Teile für einen solchen 3D-Drucker auszudrucken und sich das Gerät selbst zu bauen. Ein Schwerpunkt für die Einrichtung in Olpe könnte auch die **Integration von Künstlicher Intelligenz** sein.

Nun suchen Arenz und seine Mitstreiter weitere Sponsoren, die sich einbringen, um den Traum zu realisieren und in der Kreisstadt eine **Innovation** zu schaffen. Die Bürgermeister **Peter Weber** (Olpe) und **Uli Berghof** (Drolshagen) wie auch **Landrat Theo Melcher** waren höchst interessierte Gäste bei der Informationsveranstaltung und sagten ihre Unterstützung zu.

„Warnstreik bei Thyssenkrupp Steel – das sind die Forderungen“

WARNSTREIK

Warnstreik bei Thyssenkrupp Steel – das sind die Forderungen



06.12.2023, 14:52 | Lesedauer: 3 Minuten
Flemming Krause



Die Beschäftigten von Thyssenkrupp Steel aus Finnentrop streiken unter anderem für mehr Lohn.
Foto: STEPHEN PETRAT / Studio hundert45

FINNENTROP Mehr als 100 Beschäftigte von Thyssenkrupp Steel aus Finnentrop sind am Mittwoch auf die Straße gegangen. Sie fordern nicht nur mehr Geld. Stunden-Woche gestreikt. Darüber hinaus fordern sie eine Beschäftigungssicherung und eine gute Altersteilzeitregelung. Sie folgten damit einem [Aufruf ihrer Gewerkschaft IG Metall, die den Druck auf die Arbeitgeber erhöht](#). „Heute zünden wir zu Beginn des Advents die zweite Streik-Kerze an“, rief Bernd Sasse, seit Oktober 2020 Betriebsratsvorsitzender in Finnentrop, seinen Kollegen und Kolleginnen zu. Die erste Kerze, um im Bild zu bleiben, hatten die Mitarbeiter bereits vergangene Woche bei einer [Mitternachtskundgebung](#) entzündet.

“

So ein Paket lassen wir uns nicht unter den Weihnachtsbaum legen.

”

André Arenz, IG Metall-Bevollmächtigter für den Kreis Olpe

„Die Corona-Zeit hat uns viel abverlangt. Miete, Lebensmittel und Energiekosten haben ein großes Loch in unser Portemonnaie gerissen. Unsere soziale Sicherheit ist in Gefahr und wir brauchen Stabilität“, betonte Sasse in seiner kurzen Rede und verwies darauf, dass es neben der „grünen Transformation“ auch „Regeln für eine soziale Transformation der Stahlindustrie“ brauche. Explizit wies der Betriebsratsvorsitzende darauf hin, dass es sich bei der geforderten 32-Stunden-Woche (bei vollem Lohnausgleich) um eine Vision für die mitten in der Transformation befindlichen Stahlindustrie handle – die nicht schon morgen umgesetzt werden müsse. Sasse erklärte: „Mit dem künftigen Entfall der Hochöfen und dem Neubau der Direktreduktionsanlage wird es zu einem geringeren Bedarf an Arbeitsplätzen kommen. So soll die weniger werdende Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden.“

Arenz zählt Erfolge auf

Die Arbeitgeber haben in den zwei abgelaufenen Verhandlungsrunden eine Lohnerhöhung um gut 3 Prozent für 15 Monate in Aussicht gestellt. Aus Sicht von André Arenz, IG Metall-Bevollmächtigter für den Kreis Olpe, ist dieses Angebot inakzeptabel. Die IG Metall fordert 8,5 Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. „Das Tarifpaket ist noch so gut wie leer. So ein Paket lassen wir uns nicht unter den Weihnachtsbaum legen.“ Er erinnerte daran, dass Gewerkschaft und Beschäftigte der Stahlindustrie im vergangenen Jahr gemeinsam eine Entgelterhöhung von 6,5 Prozent erkämpft hätten, dies aber nicht ausreiche. Arenz: „Unsere Tarifpolitik alleine kann keine kriegsgetriebene Inflationsrate ausgleichen.“ – Mut und Verweis auf die jüngsten Erfolge. So seien zentrale Forderungen der Gewerkschaft Realität geworden, unter anderem die Strom- und Gaspreiskontrolle, das Kindergeld wurde erhöht und Azubis dürfen sich über eine Energiepreispause freuen. „Ihr kämpft um eine dauerhafte Erhöhung. Weil ihr Geld braucht, um den Konsum anzukurbeln. Weil ihr Verantwortung übernehmt und seit Jahren politisch Druck macht, damit die Stahlindustrie in diesem Land eine Zukunft hat“, erklärte Arenz und forderte vor Arbeitgeber auf, nun Verantwortung zu übernehmen. An diesem Donnerstag kommt es zur dritten Verhandlungsrunde.

WP WESTFALENPOST

06.12.2023

„24-Stunden-Warnstreik der IG Metall am Thyssenkrupp-Standort Finnentrop“



24-Stunden-Warnstreik der IG Metall am Thyssenkrupp-Standort Finnentrop

Zum dritten Mal in diesem Monat hatte die IG Metall die 230 Beschäftigten von Thyssenkrupp in Finnentrop zum Streik aufgerufen. Die erste Aktion hatte vor den Werkstoren um Mitternacht des 1. Dezember begonnen, ein dreistündiger Warnstreik folgte am Nikolaustag – am vergangenen Dienstag um 6 Uhr früh dann der 24-Stunden-Streik. Falls am

gestrigen Freitagabend keine Einigung der beteiligten Parteien erfolgt ist (das Ergebnis wird erst nach Redaktionschluss dieser Druckausgabe öffentlich), schließen sowohl der erste Bevollmächtigte der IG Metall, André Arens, und der Betriebsratsvorsitzende von Thyssenkrupp, Bernd Sasse, weitere Streikmaßnahmen nicht aus. Die IG Me-

tall fordert 8,5 Prozent mehr Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen bei einer Laufzeit von zwölf Monaten, eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 32 Stunden bei vollem Lohnausgleich sowie die Verlängerung der Tarifverträge zu Altersteilzeit, Beschäftigungssicherung und Werkverträgen. (gb)

FOTO: STEPHEN PETRAY

SAUERLANDKURIER

16.12.2023



AUSBLICK

IG METALL OLPE STÄRKEN

Statt bei den rasanten Veränderungen um uns herum zuzusehen, wollen wir mitbestimmen und mitgestalten.

Wir möchten unsere IG Metall Olpe wetterfest für die Zukunft aufstellen, Lebens- & Arbeitsbedingungen mitgestalten, statt sie von jemand anderen bestimmen zu lassen. Wie wir das mit unseren Mitgliedern in den Betrieben unserer schönen Heimat in die eigenen Hände nehmen, planen wir in einem Projekt mit der Unterstützung des Bezirkes unter dem Namen „IG Metall Olpe stärken“.

In Workshops zu diesem Projekt vermitteln wir unseren betrieblichen Funktionären Fertigkeiten und Kenntnisse, um die IG Metall vom Betrieb aus zu denken. In diesen Betrieben im Kreis Olpe sind unsere Mitglieder, für die wir als IG Metall Olpe arbeiten und zuständig sind. Wir möchten in die Betriebe Reinhören: Was sind die Interessen und Wünsche unserer Mitglieder? Bei Ohm und Häner drehen sich die Wünsche der Mitarbeiter um den Weg in eine Tarifbindung, andere möchten sich auf die Tarifrunde der Metall- & Elektroindustrie im Herbst vorbereiten. Wie können wir diese Prozesse kampagnenförmig und mitgliederwirksam gestalten, um die Wünsche unserer Mitglieder umzusetzen?



Diese Fragen bearbeiten wir in den Workshops und möchten daraus Kampagnen in den Betrieben, aus den Betrieben heraus, gestalten. Auch der Steuerungskreis des Projektes kommt aus den Betrieben der IG Metall Olpe.

- Uwe Axmann, EMG Automation – Wenden
- Michelangelo Bruno, Grosshaus – Bonzelerhammer
- Alexander Kessler, Ohm und Häner – Olpe
- Mandy Schulte, Hensel – Lennestadt
- Annette Stahl, Gedia – Attendorn

Ihnen gilt ein besonderer Dank für die Bereitschaft diesen wichtigen Prozess, für die aktiven IG Metall*innen im Kreis Olpe, eng mitzugestalten und zu steuern. Dies steht beispielhaft dafür, wie wir die Themen der Zukunft gestalten wollen:

Gemeinsam

Beteiligungsorientiert

Solidarisch

Engangiert

Für die Beschäftigten im Kreis Olpe.



Industriegewerkschaft Metall

Geschäftsstelle Olpe

Josefstraße 19

57462 Olpe

Tel.: 0 27 61 93 91 - 0

Fax: 0 27 61 93 91 - 10

olpe@igmetall.de

olpe.igmetall.de